

Höngger

Pelz + Leder Albert Zirn

Fachgeschäft mit Discountpreisen

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle

8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01 / 341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingsweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 - 272 55 31, Fax 01 - 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 71. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.- Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

Augenblick mal! He-OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

Nr. 32
Freitag
4. September 1998

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

In Vernehmlassung

(gvdb) Eigenartig, wie in letzter Zeit
jeweilen ruchbar wird, dass sich der
Bundesrat in der oder jener Frage
nicht einig gewesen sei; man ver-
nimmt ab und zu sogar, welche Ma-
gistraten so und welche anders be-
funden hätten. Angeknabberte Kol-
legialität?

In bezug auf den Schwangerschafts-
abbruch sei man auch nicht ein Herz
und eine Seele gewesen; er hat sich
knapp mehrheitlich gegen die Fri-
stenlösung entschieden. Es dürfte
indessen in erster Linie *Justizmini-
ster Koller* gewesen sein, dem (auch)
am Schutz des ungeborenen Lebens
gelegen war. Wer die Fristenlösung
befürwortet(e), der führt vor allem
die Entscheidungsbefugnis der Frau
ins Feld, was von deren Befürwor-
terinnen am Radio parteinehmend als
modern deklariert wurde, während
die offizielle Empfehlung des
Schutzmodells und/oder einer er-
weiterten Indikationslösung **eher
als ewiggestrig** in die Schämdecke
verwiesen wurden.

Unbestritten ist, dass eine überkan-
tonale Regelung endlich Gestalt an-
nehmen muss; so kann auch dem
Abtreibungstourismus begegnet
werden. Der bundesrätliche Weg
würde eine akzeptable Route öf-
fnen, die einem nicht faulen Kom-
promiss entspräche.

Bis Ende November sind die bun-
desrätlichen Entwürfe zur Ände-
rung im Strafrechtsgesetz, die in er-
ster Linie den **sexuellen Kinds-
missbrauch** betreffen. Bis jetzt war
die zehnjährige Verjährungsfrist
festgelegt. Auch hier scheint der
Bundesrat einen Mittelweg gefun-
den zu haben. Wenn man früher die
Geschädigten eher davor bewahren
wollte, später nochmals mit den
schlimmen Erfahrungen konfrontiert
zu werden, will man jetzt die
Möglichkeit offen lassen, dass Be-
troffene noch länger nach der Tat
Strafanzeige erstatten können. Des-
halb neu: Sistierung der Verjäh-
rungsfrist bis zum 18. Lebensjahr.

Plastic-Kühe in Höngg

Ein unverhoffter Telefonanruf seitens
der Künstlerin *Sonia Casanova*, mit Ate-
lier Am Holbrig 8, hellte meine gries-
grämige Stimmung, betreffend Plastic-
Kühe in Höngg schlagartig auf, denn mit
Freude und Stolz, berichtete sie, dass es
auf dem geschichtsträchtigen Boden
der Gemeinde Höngg zwei Plastic-Kü-
he gäbe und beide wären von ihr gestal-
tet worden: eine vor dem Restaurant
Neue Waid und eine auf dem Vorplatz
des Krankenhauses Käferberg. Für die
«Käfi» als schönstes Exemplar habe sie
eine Auszeichnung erhalten.

Also machte ich mich auf, beide in Au-
genschein zu nehmen. Ich war ehrlich

Dieser Vorschlag dürfte keine gros-
sen Wellen werfen und schon gar
nicht auf Gegnerschaft stossen. An-
gesichts der sich häufenden Delikte
gegenüber Kindern herrscht allge-
mein die Ansicht, dass die einschlä-
gigen Bestimmungen im Strafrecht
verschärft und auch in bezug auf
Pornographie strenger werden sol-
len; schon der Besitz harter Porno-
graphie soll fortan unter Strafe ste-
hen. Angesichts der kriminellen
Schweitereien, die bereits das Inter-
net infiltrieren, wächst der Ein-
druck, dass es vermehrt gilt, Kinder
gegen nicht nachvollziehbare Ver-
brechen zu schützen.

Um die Betagten geht es bei der
AHV, die ihre nicht unerheblichen
Reserven innert weniger Jahre auf-
brauchen könnten, wenn nicht Mit-
tel und Wege gefunden werden, um
das Unheil abzuwenden. Es steht die
11. Revision, ebenfalls in der Ver-
nehmlassung, an. Notwendige
Mehreinnahmen sollen über erhöhte
Mehrwertsteuer hereingebracht
werden; auch einige Abstriche sind
geplant. Der Bundesrat möchte
auch, sozusagen als «Trostpflaster-
li», einen **flexiblen Altersrücktritt
mit 62 Jahren** ermöglichen, à la car-
te, wie leicht maliziös kommentiert
wird. Für alle gleich müsste das Ren-
tenalter für den Normalfall ange-
setzt werden: **65 Jahre**, und dies im
Sinne der Gleichbehandlung **auch
für Frauen**, ein Ansinnen, dem be-
reits starker bis gehässiger Wider-
stand erwachsen ist. Wie sonst aber
sollte die Finanzierung gesichert
werden? Finanztechnisch geht es
nach bundesrätlicher Meinung auch
nicht an, dass der vorzeitige Bezug
der AHV-Rente **keine Schmälerung**
der Rente im Gefolge hat, es sei
denn für die unteren oder untersten
Einkommen; *Bundesrätin Dreifuss*
vor allen möchte verhindern, dass
sich Empfänger(innen) kleiner
Lohnsäckli einen vorzeitigen Ruhe-
stand von vorneherein ins Kamin
schreiben müssen.

überrascht, denn was in der August-
Sonne glänzte, waren tatsächlich zwei
Meisterwerke künstlerischer Gestal-
tungskunst. Grasgrün und mit den
schönsten Schmetterlings-Exemplaren
verschönert jene vor der «Neuen Waid»
und in der Farbe der weltberühmten
Milka-Kuh, nämlich lila, vor dem
«Krankenhaus Käferberg». Dem Na-
men entsprechend prangen die schön-
sten Käfer auf ihrer Haut, vom lieb-
lichen Marienkäferchen, über dem dro-
henden Hirschkäfer bis hin zur elegan-
ten Libelle.

Herzliche Gratulation, liebe Sonja Ca-
sanova aber leider haben meine Ermitt-
lungen ergeben, dass beide auf dem Bo-
den der **Gemeinde Wipkingen** stehen!
So ein Pech, Ihre Prestigerettung
Hönggs in allen Ehren, aber mein Be-
richt über den trostlosen Zustand,
bezüglich Plastic-Kühe auf dem Höng-
ger Boden ist in allen Teilen exakt.
Kopfhoch, was nicht ist, kann noch wer-
den!

Dante Ansovini

Das Salzkorn der Woche

*Beim Auftreten von Prominenz aller
Gattung vor Medien jeglicher Art hat
man oft den Eindruck, was sich zur
Profilierung und Selbstinszenierung
nicht eigne, werde brutal ausgeklam-
mert. Und was dann bleibt, ist gar
nicht nachvollziehbar.*

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Kleine Mühe für Sie – grosse Wirkung für das Ortsmuseum

Das Ortsmuseum ist seit Jahresbeginn
versuchsweise praktisch jeden Sonntag
von 10 bis 12 Uhr geöffnet, ausser an ho-
hen Festtagen und in den Schulferien.

Die Besucherzahlen stiegen in diesem
Jahr erfreulich stark an, dies wahr-
scheinlich deshalb, weil man sich die
neuen Öffnungszeiten besser merken
kann. Damit wir den erfolgreichen Ver-
such im nächsten Jahr weiterführen
können, **suchen wir zur Unterstützung
unseres aufgestellten Teams** weitere
Personen, die an ein bis zwei Sonntagen
im Jahr von 10 bis 12 Uhr das Ortsmu-
seum betreuen. Man braucht dazu keine
Koryphäe in Höngger Geschichte zu
sein – wir haben ja jetzt das brillante Ge-
schichtsbuch von Georg Sibli – son-
dern man sollte aufmerksam und
freundlich die Besucherinnen und Be-
sucher willkommen heissen, damit sie
sich in unserem Museum wohlfühlen.

Man kann auch zu zweit oder als Familie
mit Kindern die Ortsmuseumsbetreu-
ung übernehmen. Wer also auch einmal
aktiv etwas für unser Höngg tun will,
diese **kleine Mühe** (zwei bis vier Stun-
den pro Jahr) 1999 auf sich nehmen und
damit eine **grosse Wirkung** (bis 50 Gä-
ste pro Sonntag) erzielen möchte, kann
sich telefonisch bei der Präsidentin
(Marianne Haffner, Telefon 341 19 33
und 635 47 90), oder am nächsten
Sonntag direkt im Ortsmuseum melden.
Wir freuen uns riesig!

Am nächsten Sonntag sind selbstver-
ständlich auch alle anderen Hönggerin-
nen und Höngger herzlich willkommen
im Ortsmuseum. Die Klassenfoto-Aus-
stellung bietet Erinnerungen an die
Schulzeit und die permanente Ausstel-
lung lädt zu einer Zeitreise in die Hoch-
blüte der Höngger Rebbauern ein.

Ortsmuseum offen am Sonntag,
den 6. September von 10 bis 12 Uhr.

ElKi-Feier

Sonntag, 27. September, 11 Uhr
in der Kirche Hl. Geist

Eine religiöse Feier für Kleinkinder und
Kinder im Vorschulalter von 0 bis 7 Jah-
ren mit Begleitpersonen. Mit diesem
Gottesdienst soll Kindern und ihren
Begleitpersonen die Möglichkeit zu ei-
ner sonntäglichen Feier in der Kirche
geboten werden. Im Mittelpunkt dieser
Begegnung steht das Kind. Zu einem
einfachen Thema wird eine Geschichte
erzählt; gemeinsames Singen und Beten
gestalten den Gottesdienst. Die Feier
dauert 20 bis 25 Minuten.

Höngg aktuell

Café Futur

Auf der Suche nach einem neuen
Gesellschaftsvertrag. Gesprächsrunde
über grundlegende Fragen der sozialen
und wirtschaftlichen Zukunft der
Schweiz. Heute Freitag, 4. September,
19.30 Uhr erster Abend im «Sonnegg»,
Bauherrenstrasse 53. Organisation:
reformierte und katholische Kircheng-
meinde Höngg.

Ökumenischer Frauezmorge

Thema: Wege zur Achtsamkeit. Sams-
tag, 5. September, 9 Uhr im reformier-
ten Kirchgemeindehaus, Zwinglistube,
Ackersteinstrasse 190. Mit Kinder-
hüte.

Kirchweihsonntag

Feierlicher Gottesdienst zum 25-Jah-
re-Jubiläum am Sonntag, 6. September,
10 Uhr in der katholischen Kirche Heil-
ig Geist, Limmattalstrasse 146. Die
beiden Chöre der katholischen und
reformierten Kirchgemeinde singen
mit Solisten und Orchester die Maria-
zeller Messe von Joseph Haydn.

Spielnachmittag

Im «Sonnegg» am Mittwoch, 9. Septem-
ber, ab 14 Uhr. Organisation: Senioren-
Vereinigung Höngg.

Ländler- und Volksmusik

Familie Vetsch unterhält mit fröhlicher
Musik am Mittwoch, 9. September, ab
16.30 Uhr im «Bungert» der Senioren-
residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Eröffnung verschoben

Im «Höngger» vom 28. August wurde
die Neueröffnung von «André's Café»
auf den 7. September angekündigt. Un-
erwartete bauliche Probleme lassen lei-
der eine Eröffnung zum vorgesehenen
Zeitpunkt nicht zu. Der **Termin** musste
verschoben werden. Der «Höngger»
wird über das definitive Eröffnungsda-
tum informieren.

Feierlicher Jubiläums- gottesdienst

25 Jahre Neue Kirche Heilig Geist feiert
die katholische Kirchgemeinde Höngg
am 6. September um 10 Uhr mit einem
Jubiläumsgottesdienst, bei dem die
«Mariazeller Messe» von Joseph Haydn
zur Aufführung kommt. Mitwirkende
sind die beiden Chöre der katholischen
und reformierten Kirchgemeinde
Höngg mit den Solisten Marianne Lang,
Sopran; Maya Hermann, Alt; Werner
Goos, Tenor; Stefano Kunz-Anoff, Bass.
An der Orgel begleitet Dr. Pius Dietsch.
Das Orchester ist aus freien Berufsmu-
sikern und Laien zusammengesetzt. Ur-
speter Winiger und Theophil Handschin
zeichnen für die Einstudierung des an-
spruchsvollen Werks. Die Leitung hat
Urspeter Winiger inne.

Haydns letzte Messe vor seiner ersten
Englandreise war eine Messe für die
Wallfahrtskirche in Mariazell, ein Auf-
tragswerk für einen pensionierten Offi-
zier (Kreutzner). Dem festlichen Cha-
rakter des «Dankesopfers» entspre-
chend, ist die Messe nebst den üblichen
Streichern mit Oboen, Fagott, Trompe-
ten (Clarini), Pauken und Orgel-Conti-
nuo besetzt. Mit diesem Werk gelang es

STRADA der "Winterthur".



Die erste Autoversicherung mit
Fahrzeug-Altersrabatt.

Winterthur-Versicherungen
Generalagentur Zch.-Höngg
Leitung: Christoph Keller
Scharrerstrasse 2
8049 Zürich
Telefon 01/341 37 37

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Haydn überzeugend, eine spezifische
Synthese herzustellen zwischen den ho-
hen Ansprüchen «autonomer» Kunst-
musik einerseits, die in entsprechenden
Kompositionstechniken (kontrapunk-
torische Polyphonie) ihren Nieder-
schlag finden, und der ästhetischen For-
derung der Zeit nach «Verständlichkeit»
andererseits. In gewisser Hinsicht sind
Haydns Spätmessen sublimierte Sinfonien
ad majorem gloriam Dei, auf die er
sein ganzes Genie in einer letzten reifen
Ernte konzentrierte. Mit ihm können
wir die Tiefe der langsamen Sätze er-
gründen und uns an den einmaligen Fu-
gen ergötzen.

Die Pfarrei Heilig Geist freut sich, am
Jubeltag eine grosse Gemeinde Mitfei-
ernder begrüssen zu können.

Urspeter Winiger

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es
jeden Dienstagabend (ausgenommen
Schulferien). Geturnt wird in der Turn-
halle Lachenzel von 20.00–20.45 Uhr.
Die Teilnehmer müssen gegen Unfall ver-
sichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–.
Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Literaturclub

Therese Giehse
und das Cabaret Pfeffermühle

Der monatliche Treffpunkt für Litera-
turfreunde stellt am Montag, 7. Septem-
ber, 14 Uhr, Pestalozzi-Bibliothek Wip-
kingen, Rosengartenstrasse 1, 8037 Zü-
rich das Leben und Wirken der Schau-
spielerin Therese Giehse vor. Auch
über das Cabaret Pfeffermühle wird un-
sere Referentin, *Susanne Gisel*, spre-
chen. Geniessen Sie diesen interessan-
ten Nachmittag mit uns. Wir freuen uns
auf Ihren Besuch. Neue Gäste sind im-
mer herzlich willkommen.

Freiwilliger Unkostenbeitrag



Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 01 - 341 27 77

Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

TV-Reparaturen

8–20 Uhr

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Mehrere Persönliche Erklärungen und eine engagierte Debatte über Asylpolitik, Themen einer kurzen disziplinierten Ratssitzung.

Theo Hauri SVP

kam mit seiner Persönlichen Erklärung nochmals auf den «Fall Nikles» zurück und bemerkte dazu, dass die Schlacht noch nicht geschlagen sei. Affoltern und Höngg hätten einen guten Förster durch ein fragwürdiges Vorgehen der Verwaltung verloren.

Der ganze Vorfall werfe auch Fragen bezüglich der Führungskompetenzen im Tiefbaudepartement und vorallem im Waldamt auf. Man müsse die Führung im Waldamt im Auge behalten und Missstände wie in der Ära Speck auf keinen Fall anstehen lassen. Es sei nun wirklich an der Zeit, dass die Departementsvorsteherin mit mehr Kompetenz ihre Führungsaufgabe wahrnehme, da mit mehr gutem Willen und weniger Sturheit eine grosse psychische Belastung der betroffenen Familie hätte vermieden werden können.

Ein Nachfolger für H. Nikles sei noch nicht in Sicht und die Holzkorporationen seien ungehalten, dass die abgeschlossenen Verträge nicht erfüllt werden könnten. Ob die ganze unliebsame Angelegenheit ein gutes Vorzeichen für ein Waldamt mit einem partnerschaftlichen Betriebsklima sei, müsse man ernsthaft bezweifeln meinte Hauri zum Schluss.

In einer weiteren Persönlichen Erklärung beanstandete Christopher Vodhin SVP die Missachtung des Datenschutzgesetzes, an die sich die GP/AL/FraP-Fraktion in keiner Weise gehalten habe. Im «Tages-Anzeiger» sei über ein Bürgerrechtsgesuch berichtet worden, das erst drei Tage vorher in der BRK behandelt, aber noch nicht abgeschlossen worden sei. Dies sei eine klare Verletzung des Datenschutzes und werfe auf den betroffenen Informanten der GP/AL/FraP kein gutes Licht, da es gerade diese Fraktion sei, die sich bei jeder Gelegenheit für den Datenschutz ausspreche.

Durch ein Postulat von Peter Marti FDP wurde im Rat eine lange, engagierte Asyldebatte ausgelöst. Mit seinem Vorstoss ersuchte der Postulant den Stadtrat um Prüfung, ob im Sinne einer dringenden Entlastungsmassnahme, beim

Kanton ein rasch greifender, auf fünf Jahre befristeter Zuweisungsstopp für Asylbewerber für das Stadtgebiet zu erwirken sei und zwar unter einer entsprechenden Reduktion des kantonalzürcherischen Kontingentes.

In der Begründung zitierte der Postulant eine Aussage von Stadtpräsident Josef Estermann SP vom Juni 1998, in der es unter anderem heisst, dass die Stadt Zürich Integrationsprobleme habe, die dringend angegangen werden müssten. Einerseits sei etwas zu unternehmen gegen die zunehmende Konzentration von Ausländern in den Kernstädten. Diese Konzentration hätte ein Mass erreicht, bei dem die Integration nicht mehr möglich sei. Marti wies darauf hin, dass ein vorgeschlagenes Moratorium zur Entschärfung der Ausländerproblematik und zur Versachlichung der Diskussion Wesentliches beitragen könnte.

Urs Lauffer FDP votierte für den Vorstoss und bemerkte, dass der Stadtrat und das Parlament auf die Befindlichkeiten der Bevölkerung eingehen müssten, da sonst das Problem der abnehmenden Akzeptanz in der Ausländerpolitik immer grösser werde. Thomas Meier SVP warf dem Stadtrat eine grosse Dosis Ignoranz vor und forderte die Behörde auf, sich diesem Problem endlich ernsthaft anzunehmen.

Es war nicht anders zu erwarten, dass aus der linken Ratsseite an die bürgerlichen Parteien der Vorwurf von Rassendiskriminierung laut wurde. Einmal mehr zeigt sich, dass man dieses Thema gar nicht sachlich angehen kann.

Stadtpräsident Estermann SP räumte ein, dass es in gewissen Stadtquartieren eine hohe Konzentration von ausländischer Bevölkerung gebe. Allerdings würden Asylsuchende lediglich 18% der jährlichen Zuwanderung von Ausländern ausmachen. Er zitierte die Situation in anderen Städten wie Genf, Lausanne, Dietikon, Schlieren usw. und wies darauf hin, dass die vielen, schlecht ausgebildeten Arbeitskräfte, die nach wie vor vom Bau- und vom Gastgewerbe rekrutiert werden, ein grösseres Problem darstellen würden.

Werner Furrer SVP entgegnete dem Stadtpräsidenten, dass sich der Stadtrat und das Parlament nicht um andere Städte und deren Probleme kümmern sollte, sondern um die Bevölkerung von Zürich, von der wir gewählt wurden. Diese erwarte Lösungsvorschläge.

In der Abstimmung wurde das Postulat mit 58 (SP, GP, LDÜ, EVP und AL) zu 54 (SVP, FDP und CVP) Stimmen abgelehnt.

Bei uns kostet 1999 die Grundversicherung 175.50* Franken im Monat. Auch niedrigere Prämien fördern die Gesundheit der Höngger.

- *Prämie für Grundversicherung Erwachsene, Stadt Zürich, Jahresfranchise 230 Sfr., ohne Unfall, bei HELSANA
- bis zu 37% Zusatzrabatte durch Wahl einer höheren Franchise
- 20% Prämienrabatt auch auf Zusatzversicherungen
- Kündigungsfristen 30. September 1998 nicht verpassen!

MediX Gruppenpraxis, Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich. Prämien sparen in Ihrer Nähe. Rufen Sie an. Tel. 365 30 30. Rund um die Uhr.

Informationen erhalten Sie auch bei unserer Partnerkrankenkasse HELSANA unter Tel. 0844 82 81 80.

Tennis Club Höngg

Letzte Runde des Ladies-Cup 1998 vom 25. August: TC Neuenhof - TC Höngg 5:4

Für den TC Höngg kämpften: Milena Filar (Captain), Imelda Humm, Brigitte Kuster, Amanda Nanzer, Rösli Robustelli, Yvonne Schmid, Sylvia Six

Um 13 Uhr konnten bei idealem Wetter 5 der 6 Einzel mit Brigitte, Milena, Yvonne, Imelda und Amanda beginnen. Bald zeichnete sich jedoch ab, dass die Damen von Neuenhof eine sehr starke Mannschaft aufgestellt hatten. Brigitte hatte eine gefährliche Gegnerin gegenüber; sie konnte aber das «Problem» mit viel Köpfchen souverän in zwei harten Sätzen lösen. Auch Milena erkämpfte sich den Sieg in zwei klaren Sätzen mit schön herausgespielten Punkten und überzeugenden Volleys. Yvonne hingegen bekundete Mühe, konnte jedoch das Tie-Break mit viel Einsatz für sich entscheiden. Bravo! Die anderen zwei Starteinzel mit Imelda und Amanda und das Schlusseinzel mit Sylvia gingen leider alle klar in zwei Sätzen verloren. Der Zwischenstand nach den Einzelpartien lautete somit 3:3.

Es war also alles noch offen, und die Doppelpartien mussten die Entscheidung bringen. Unser Captain Milena war bei der Aufstellung wieder einmal gefordert: Doppel 1 mit Brigitte/Milena, Doppel 2 mit Yvonne/Amanda und Doppel 3 mit Rösli/Imelda. Alle drei Doppel waren von langen Ballwechseln geprägt. Doppel 1 verlief sehr attraktiv und actionreich, zeigte jedoch auch kleine Schwächen bei den Hönggerinnen und ging ganz knapp in zwei Sätzen verloren. Doppel 2 war hart umstritten, aber Yvonne und Amanda zeigten viel Mut und Risikogeist und gewannen knapp in zwei Sätzen. Doppel 3 sah für die Hönggerinnen gar nicht so schlecht aus, aber im Tie-Break konnten die Ladies von Neuenhof noch eine Spur zulegen und gewannen das Spiel. Schade!

Damit lautete der Endstand 5:4 für den TC Neuenhof, genau wie letztes Jahr. Bei der anschliessenden sehr guten Bewirtung kam trotz der schmerzlichen Niederlage viel Humor und gute Laune auf und führte zu einem schönen und heiteren Abendausgang.

L. Hofstetter

Zürich West – die Wüste lebt!

Ein Abendmarkt, eine Bar- und Restaurantmeile, Stadtrundgänge, Konzerte, Theater, Parties und Sportanlässe: Das 10-tägige Programm der «Auftaktwoche» im äusseren Industriequartier verspricht einige Überraschungen!

Der Initiator, der Verein «Impulsgruppe Aufwertung Zürich West», möchte mit diesem breiten Angebot die Bevölkerung der Stadt Zürich in das Quartier rund um den Escher Wyss-Platz locken und die dortige Um- und Aufbruchstimmung vermitteln.

Viele der ehemaligen Industrieareale liegen heute brach und harren einer neuen Nutzung. Ideen und Vorhaben über die künftige Nutzung gibt es zuhauf.

In der grossen Ausstellung zur Entwicklung des äusseren Industriequartiers «Zürich West im Umbruch» kommt diese Dynamik im Quartier deutlich zum Ausdruck: Neben den eigenen Vorhaben der Impulsgruppe sind Skizzen, Pläne und Modelle von privaten Projekten vom Schauspielhaus im Escher Wyss-Areal bis zur Wohnüberbauung Limmattwest, vom Kraftwerk 1 bis zum Verein «Verrückt das Viadukt» zu sehen.

Zentraler Anziehungspunkt der Auftaktwoche wird der grosse Abendmarkt unter der Hardbrücke zwischen Heinrich- und Josefstrasse, welcher am Montagabend, den 7. September, beginnt und bis zum darauffolgenden Samstagabend dauert. Von 16.30 Uhr bis 22.00 Uhr, d.h. über die Ladenöffnungszeiten hinaus, bieten über 50 Aussteller in südlicher Atmosphäre ihre Produkte für alle Sinne feil.

Der Abendmarkt wird durch eine Bar- und Restaurantmeile der Restaurantbetriebe vor Ort (Back & Brau, Don Weber, Il Gallo u.a.) ergänzt. Diese Restaurants offerieren während der Auftaktwoche eigene Aktionen, so beispielsweise das Restaurant Back & Brau am Mittwochnachmittag ein «Kinderbacken mit Kinderbäckerdiplom» oder einen Tag der offenen Tür.

Schliesslich wird es auf zwei Bühnen, einer unter der Hardbrücke und einer in der Ausstellungshalle, Konzerte, Parties und Theater geben.

Während der Auftaktwoche entsteht so mitten in der städtebaulichen Wüste rund um die Hardbrücke ein zusammenhängender und attraktiver Veranstaltungsraum, wo immer etwas los sein wird. Eine begrüssenswerte Alternative zum normalen abendlichen Ausgehprogramm!

Die Auftaktwoche begann am Donnerstag, den 3. September, und dauert bis Sonntag, den 13. September.

Offiziell eröffnet wurde die Auftaktwoche mit der Vernissage der Ausstellung «Zürich West im Umbruch» und dem exklusiven Konzert von Gigi Moto (Ausstellungshalle, Streetball-Halle auf dem Steinfelsareal, Heinrichstrasse 259). Am Freitagabend geht es am selben Ort mit der open-end Jam-Session des Moods (Rahel Hadorn Quartett) weiter.

Dort, wie für die gesamte Veranstaltung gilt: Entdecken und sich einbringen!

Armbrustschützen Höngg

Elite: Zum 4. Mal in Folge Zürcher Gruppenmeister. Die Höngger Junioren beendeten den Wettkampf in ihrer Kategorie auf dem hervorragenden vierten Platz.

Am 22. August konnten die 15 besten Gruppen des Kantons in Embrach zum Final der Gruppenmeisterschaft antreten. Bereits nach der dritten Ablösung zeichnete sich ab, dass der neue Meister Horgen oder Höngg heissen musste. In der vierten Runde gelang es Pascal Schueller mit 192 Punkten Höngg auf den ersten Platz vorzuschieben und zum Schluss machte der amtierende Schützenkönig, Stephan Guyer mit seinen

198 Punkten von möglichen 200 alles klar. Höngg ist kantonal Gruppenmeister.

Die ersten 4 Gruppen Punkte

1. Höngg	972
Heinz Greuter	189
Bruno Winzeler	198
Peter De Zordi	195
Pascal Schueller	192
Stephan Guyer	198
2. Horgen	965
3. Oberengstringen	952
4. Pfungen	948



Von links: Pascal Schueller, Bruno Winzeler, Peter De Zordi, Heinz Greuter, Stephan Guyer

Traditionsgemäss findet der Final der Junioren gleich anschliessend an die Elite statt. Die Teilnahme am Final darf bereits als Erfolg erachtet werden. Dass die sehr starken Horgener zur Zeit praktisch nicht zu schlagen sind, war klar. Aber der vierte Platz der Höngger auf kantonaler Ebene darf als grosser Erfolg betrachtet werden.

Im nächsten «Höngger» werden sie ausführlich über das Höngger Volksschiessen vom 26./27. September auf dem Hönggerberg orientiert.

Armbrustschützen Höngg

Die Junioren von links: Francesca Mangano, Bruno Winzeler, Roger Böni, Cemil Erkoç, Fabian Graf

Die ersten 4 Gruppen Punkte

1. Horgen	929
2. Hüntwangen	916
3. Dietlikon	916
4. Höngg	911
Francesca Mangano	
Fabian Graf	
Roger Böni alle frei schiessend	
Bruno Winzeler	
Cemil Erkoç beide aufgelegt schiessend	
Matthias Walter sass für einmal auf der Ersatzbank. Er ist momentan mit gutem Erfolg am Umstellen von aufgelegt- auf freischiessend.	



Rollhockey

Schweizermeisterschaft, Auf-/Abstiegsrunde NLB/1. Liga 1. Runde: RC Zürich - Juventus HC 3:2

Ende August, der Sommer ist schon bald vorbei und die Temperaturen sind schon angenehm kühl, um Sport zu treiben. Der Roller Club Zürich (RCZ) versuchte diese idealen Vorbedingungen zu nutzen und wollte am letzten Samstag nachmittag beide Punkte in Zürich behalten.

Schon beim Einspielen verletzte sich der Zürcher Reutlinger und musste ins Spital gebracht werden. Dies störte die Zürcher natürlich in der Konzentration, doch versuchten sie das Beste daraus zu machen. Das Spiel begann dann aber eher schlecht. Nach einer starken Druckphase der Gäste aus der Roman- die konnten diese in der siebten Minute das Führungstor erzielen. Das Spiel wurde ausgeglichener, fast schon ein bisschen langweilig. Man merkte, dass dies das erste Spiel nach der Sommerpause war und dass die Spielpraxis halt noch fehlte. Es dauerte dann bis kurz vor Ende der ersten Halbzeit, ehe Elsener in einer wirklich wunderschönen Kombination den Ausgleich erzielen konnte. Nur eine Minute später erzielte Bolliger mit einem Solo den Führungstreffer und somit den Pausenstand.

Die zweite Halbzeit war auch nicht viel besser. Die meiste Zeit wurde ein bisschen gespielt, die Torchancen waren rar, schöne Aktionen praktisch gar nicht vorhanden. Die Kampflust schien bei beiden Mannschaften nicht in riesigen Mengen vorhanden. Man konzentrierte sich mehr auf das Reklamieren über Entscheide des Schiedsrichters oder auf kleine, an den Nerven zerrenden Fouls.

Dies dauerte bis zur 43. Minute, als die Gäste ausgleichen konnten. Dann war wieder Kampf da, Einsatz und Wille. Das Spiel gewann wieder an Niveau, es war durchaus wieder interessant. Als dann in der 48. Minute, also zwei Minuten vor Schluss, Herzog in einer sehenswerten Kombination, die erneute Führung für die Einheimischen erzielen konnte, war das Spiel gelaufen. Die Zürcher konnten den Vorsprung problemlos über die Zeit bringen.

Mit diesem Sieg über einen der stärksten Gegner der Rückrunde haben die Zürcher ein gutes Fundament gegen den Abstieg gelegt.

Nächste Heimspiele: Sonntag, 13. September, 13.00 Uhr: RC Zürich-RHC Uri, 2. Mannschaft; 15.00 Uhr: RC Zürich-RC Biasca, Junioren A; Samstag, 19. September, 16.00 Uhr: RCZ-RHC Uri, 1. Mannschaft

Die Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe LSA nützt den Stadtkreisen 6 und 10

Die Volksabstimmung betr. die LSA ist zwar eine eidgenössische, es ist aber unumgänglich, diese auch aus dem Blickwinkel einer Bewohnerin bzw. eines Bewohners der Stadtkreise 6 und 10 zu sehen, ist es doch nicht zuletzt der Schwerverkehr auf der Rosengartenstrasse, welcher die beiden Stadtkreise optisch gut sichtbar «entzweit». Mit der Einführung der LSA müsste der Güterfernverkehr im Sinne des Verursacherprinzips endlich die intensive Nutzung unserer Quartierinfrastruktur zahlen, die ihm heute fast zum Nulltarif geboten wird.

Mit den wichtigen Zusatzeinnahmen könnte der Bau der Stadtzürcher Nationalstrassen beschleunigt (z.B. Sihltiefstrasse), aber auch wichtige Autobahn-lücken geschlossen werden (Uetlibergtunnel und Iselisbergtunnel). Projekte also, die direkt zur Verkehrsberuhigung der Stadtkreise 6 und 10 beitragen würden. Die Sicherheit könnte erhöht, Stauerscheinungen, Lärm, Gestank und Umweltverschmutzung vermindert werden.

Vorteile gäbe es auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Nicht wenige Hönggerinnen und Wipkingen, Untersträsserinnen und Obersträsser arbeiten bei der SBB, im Baugewerbe, in der Maschinen- und Elektroindustrie. In Bereichen also, bei denen der Aufschwung, wenn überhaupt, noch nicht im grossen Stil eingesetzt hat. Zahlreiche Arbeitsplätze könnten damit erhalten oder gar ausgebaut werden.

Die Stimmberechtigten von Zürich 6 und 10 haben 1994 dem Verfassungsartikel für eine LSA zugestimmt. Es ist nur konsequent, auch bei der Abstimmung am letzten Septemberwochenende ein klares Ja einzulegen.

Lucius Dürr, Kantonsrat CVP Zürich 6 und 10

Feststimmung in Höngg

Letzten Samstag fand das seit einigen Jahren zur Tradition gewordene Sommerfest auf verschiedenen Plätzen in Höngg statt. Die Organisatoren hatten auch dieses Jahr für lebendige Treffpunkte im Quartier gesorgt. Verschiedene Beizli luden zum Schnabulieren und Verweilen ein. Die verschiedenen Höngger Geschäfte hatten allerlei Überraschungen und Attraktionen für ihre Gäste vorbereitet. Das Publikum blieb nicht aus; wegen der kühlen Morgenluft kulminierte das Sommerfest ab den Mittagsstunden.

Höngg isch schön...

...so lautete der Titel des Wettbewerbs am Sommerfest. Im Umkreis vom Meierhofplatz waren vierzehn Bilder aus dem früheren und heutigen Höngg ausgestellt. Das Wissen und die Beobachtungsgabe der Wettbewerbsteilnehmer wurde auf die Probe gestellt, mussten sie doch entscheiden, um was es sich auf den Bildern handelte und wo die Aufnahme entstanden war. Als Belohnung winkten Einkaufsgutscheine. Wem das Glück einen Einkaufsgutschein zugespielt hat, siehe Kästchen «Gewonnen haben...»



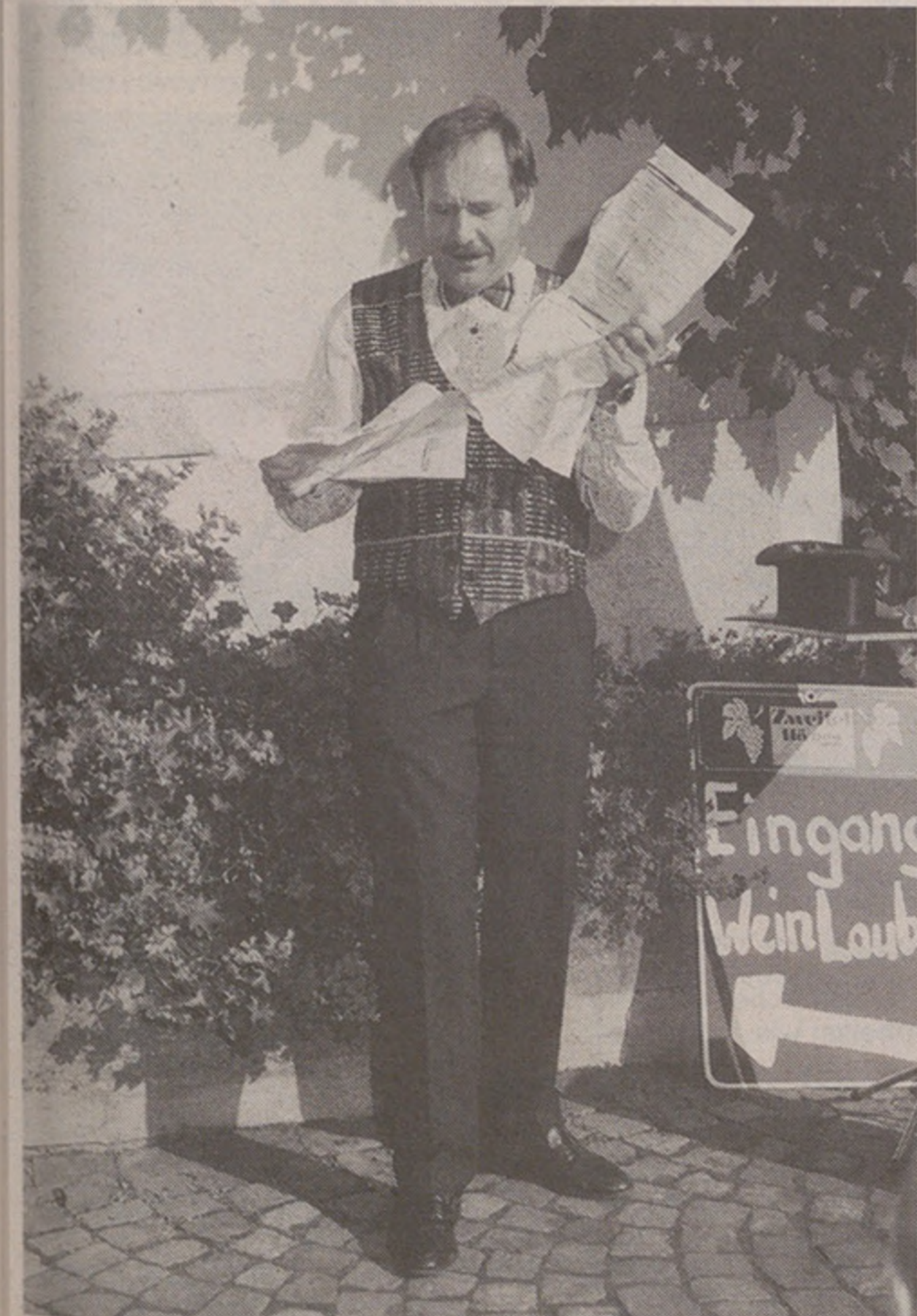
Schmissige Blasmusik liess der Musikverein Eintracht Höngg am Jubiläumskonzert erklingen

Zum Zmorge, zum Zmittag

Marktstände beherrschten auch am diesjährigen «Summerfäscht» den Platz vor dem Hönggermarkt. Erstmals am Summerfäscht hatte die Drogerie Fontollet zum Reformhaus-Brunch im Festzelt eingeladen. Bereits ab halb neun Uhr morgens konnte man den gesunden Köstlichkeiten nach Herzenslust zusprechen. Offensichtlich war es den Hönggerinnen und Hönggern um diese Zeit noch zu kalt zum Zmorge – sie kamen, zwar nicht in grossen Scharen – doch vom reichhaltigen und gluschtigen Angebot waren alle begeistert... und das für einen «Fünfliber»! Um halb zwölf Uhr wurde aus dem Zmorge-Zelt die Festbeiz des Coops. Zu den attraktiven Angeboten gehörten knusprige Pouletflügel, Chäschrösti usw. Hier hatten Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, das Glücksrad zu drehen. Rund tausend Preise wurden den glücklichen Gewinnerinnen oder Gewinnern an Ort und Stelle ausgehändigt. Mancheiner hatte keinen Erfolg und konnte sich nur noch mit dem bekannten Sprichwort trösten: «Pech im Spiel, Glück in der Liebe».

Jedem seine Freude

Im Rahmen des hundertjährigen Jubiläums der renommierten Firma Zweifel spielte der Musikverein Eintracht in der Weinlaube Zweifel zum Jubiläumskon-



Solino verzauberte Höngger mit «Höngger»

zert auf. Nach den konzertanten Blasmusikdarbietungen, fetten, ab 11.00 Uhr morgens heisse Jazz-Rhythmen durch die Wylaupe. Im Müli-Wygarte ging es hoch her. Kulinarische Grill- und andere Gaumengenüsse wurden von der Crew des Männerchors angeboten. Hönggerinnen, Höngger und Gäste freuten sich über den mittäglichen Sonnenschein und genossen die wohl einmalige Atmosphäre dieser Gartenwirtschaft mitten im Quartier. Zauberer Ralph Kündig alias Solino liess es sich



Bänkler Stefan Fejes haute den Lukas zweimal in höchste Höhe – hoffentlich ein gutes Omen für den künftigen Börsengang.

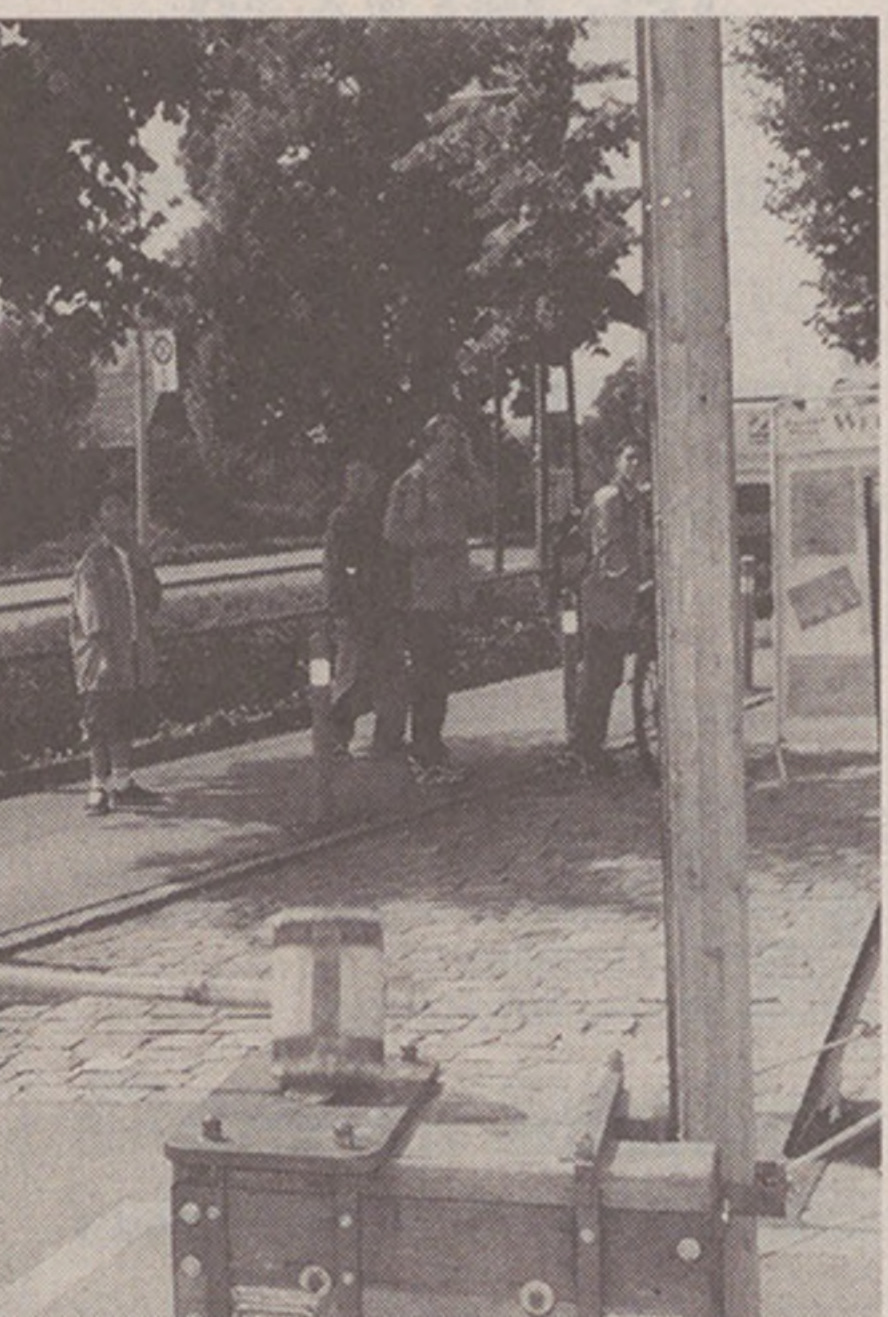
nicht nehmen, den kleinen und grösseren Besuchern seine Kunststücke zu präsentieren. Besonderer Anziehungspunkt für Kinder bildeten die im Rahmen des Sommerfestes vom Jugend- und Quartiertreff Höngg aufgestellten Blasio-Spielgeräte. Hier konnte man nach Herzenslust herumtoben, ohne sich dabei zu verletzen. Fröhlichkeit und Kindergeschrei beherrschte die Szene auf der Schärrewiese.



«Undecided-Swing-Group» sorgte für fetzigen Jazz und Swing.

Der Treffpunkt

Hoch her gings am Meierhofplatz. Wo sonst Passanten vorbeihasteten und Autos parkiert werden, sorgte das Ländlerduo Walti und Ruedi für Stimmung. Die improvisierte Festwirtschaft lud die Gäste zum Verweilen bis in die Abendstunden ein. Der Sportfischerverein und der Sportverein Höngg sorgten für kulinarische Genüsse. Neben knusprigen Fischfilets und knackigen Würsten vom Grill wurde feines Knoblibrot verkauft. Geschicktere hatten Gelegenheit, sich im Büchsenwerfen zu üben.



Wie jedes Jahr hatte Hans Marolf in seine Kellerspelunke mit dem sinnigen Namen Firehouse-Pub eingeladen. Dieses Jahr blieb es still im Keller der Feuerwehr-Männer, denn sie mussten ihre Pflicht beim Tankwagen-Unfall an der Bullingerstrasse erfüllen.

Exotisch und süss

Vor der Agentur der Schweizerischen Mobiliarversicherung wurden keines-



Zuhören, zuprosten – abheben am Höngger Summerfäscht



Coop-Glücksrad drehte sich über tausend Mal.

Gewonnen haben...

Einen Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 100.–:
Christian Padrutt, 8049 Zürich

Je einen Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 50.–:

Rita Wenger, 8049 Zürich
Sarah Meier, 8049 Zürich
Simon Vetterli, 8049 Zürich
Walter Markstahler, 8049 Zürich

Je einen Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 20.–:

Edith Bertozzi, 8032 Zürich
Gertrud Böhm, 8049 Zürich
Jeanette Volkheimer, 8600 Dübendorf
Margrit Thomann, 8049 Zürich
Nanschi Volkheimer, 8603 Schwerzenbach
Rösli Bieri-Bachmann, 8049 Zürich
Cynda Spörri, 8049 Zürich
Marina Ottiker, 8049 Zürich
Yau Sweelai, Appenzellerstrasse 29
Mika Omura, 8049 Zürich

Das OK Höngger Sommerfest gratuliert den Gewinnern zum Erfolg. Die Einkaufsgutscheine können in der Filiale Höngg der UBS AG (ex-Bankverein) Limmattalstrasse 180 abgeholt werden. (Ausweis nicht vergessen!)

OK Höngger Sommerfest
Hansruedi Ottiker

wegs urchige Schwiizer Chuchi angeboten. Am Sommerfest stand die persische Küche mit fremdländisch, aber gut gewürzten Gerichten auf dem Speiseplan. Zum Dessert offerierte der Eltern- und Freizeitclub Rütihof vor dem ehemaligen Bankverein – heute heisst es UBS! – Kaffee und Kuchen. Das sehenswerte Kuchenbuffet mit allerlei süssen Spezialitäten wurde denn auch gebührend bewundert und belagert.

Verschiedene Sonderangebote des Höngger Gewerbes rundeten die Festlandschaft ab. Vor der Papeterie Morgenthaler wurden, im Rahmen eines Flohmarktes, allerlei nützliche Gegenstände feilgeboten. Das Sommerfest 1998 darf rückblickend als Erfolg bezeichnet werden. Die Organisatoren hatten sich mit neuen Ideen und Spielen selbst übertroffen. Dank dem Wettbewerb mit den nicht immer leicht zu beantwortenden Fra-

gen hatten Hönggerinnen und Höngger wiederum die Möglichkeit über die alten bzw. die kommenden Zeiten zu philosophieren und nachzudenken. Das Sommerfest bringt nicht nur Leben ins Quartier, für seine Realisation braucht es tatkräftigen Einsatz von zahlreichen Helferinnen und Helfern hinter den Kulissen. Der rege Besucherstrom dankte ihnen die Mühe und bestimmt wird man in Höngg noch lange in den Erinnerungen des «Summerfäschts 1998» schwelgen!

Text: Béatrice Christen, Fotos: Louis Egli



Firmenmotto «Lebensfreude» stimmt auch für Paul Zweifel. Die Reportage zum 100-Jahre-Jubiläum erscheint in der nächsten Ausgabe.



Blasio – Anziehungspunkt für Kinder

Von unserer Servicequalität profitieren alle Högger.
Auch wenn nicht alle HMO-Mitglied sind.

- ♦ Öffnungszeiten 7.30 bis 20.00 Uhr
- ♦ Ab Oktober Samstagssprechstunde
- ♦ 24-Stunden-Hotline
- ♦ Allgemeinmedizin, Gynäkologie und Pädiatrie an einem Ort
- ♦ Medikamentenabgabe in der Praxis
- ♦ Genügend Patientenparkplätze in unserer Tiefgarage
- ♦ Wenige Meter neben Haltestelle Bahnhof Wipkingen Linie 46
- ♦ Hausbesuche in Höngg

MediX Gruppenpraxis, Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich. Prämien sparen in Ihrer Nähe. Rufen Sie an. Tel. 365 30 30. Rund um die Uhr.

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

Einladung zum gratis Puure-Zmorge

Thema

Bürger fragen – Politiker antworten!

Referenten:

Kurt Krebs

Kantonsrat SVP

Peter Mächler

Gemeinderat SVP

Hansueli Züllig

Gemeinderat SVP

Theodor Hauri

Gemeinderat SVP

Thomas Meier

Gemeinderat/Präsident SVP 12

Gesprächsleitung:

Bruno Sidler

Gemeinderat

Swissôtel

Schulstrasse 44, 8050 Zürich
(Tram Nr. 11 oder Bus Nr. 45, 62, 63, 94, 768, 781 und 788
bis Bahnhof Oerlikon)

Samstag, 5. September 1998, 9.00 Uhr

Es singt und spielt für Sie die Kapelle Noldi Schuler

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP Zürich 11
Erwin Rüegg, Präsident

**Sichere
Zukunft
in Freiheit**

SVP

Schweizerische
Volkspartei der
Stadt Zürich
aus dem Volk – für das Volk

Rentenanstalt +

Swiss Life +

SWISS LIFE ASSURAMA

bietet Ihnen alle Versicherungs-
informationen, die Sie brauchen.

Ihr
Vorsorge-
berater
in Höngg
berät
Sie gerne:



Serge Rohrbach

01-342 20 33

Mitarbeiter
der Generalagentur
Oerlikon

Verkaufsbüro Höngg
Regensdorferstrasse 38
8049 Zürich



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

Schulprobleme in Französisch?

Hilfe für:
Aufgaben · Prüfung · Probezeit

Oder wollen Sie Ihr Französisch auffrischen?

Konversation · Grammatik

Für weitere Auskünfte:
Telefon 342 06 52



SLRG
Schweiz. Lebensrettungs-
Gesellschaft
Sektion Höngg

Nein, bitte nie so! Sie wissen nicht wie?



Bei uns in der SLRG lernen Sie es richtig.

Im Hallenbad Bläsi, Höngg,
ab 8. September 1998,
von 19.45 bis 21.30 Uhr

Kurskosten: Fr. 160.—
inklusive Hallenbad Eintritt

Auskunft:
Markus Spillmann Telefon 726 06 40
Martin Kömeter Telefon 340 28 40

Liegenschaftenmarkt

An der Nötzliststrasse 2 in Zürich-Höngg,
5 Minuten zu Fuss von der ETH entfernt,
vermieten wir per 1. Oktober oder nach
Vereinbarung an sonniger Wohnlage,
mit herrlicher Aussicht in die Berge, eine

1-Zimmer-Wohnung im 1. Obergeschoss

Balkon, grosse Küche, Wohn-/Schlaf-
bereich Parkett.

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 829.—



OMIT AG
8953 Dietikon | Tel. 01 / 746 31 43

Zu vermieten an ruhiger, sonniger Lage
in Höngg

1½-Zimmer-Wohnung

Balkon, Fr. 980.— inkl. Nebenkosten.
Garagenplatz vorhanden.

Telefon 341 43 04

Zu vermieten an sonniger Lage in
Zürich-Höngg per Anfang Oktober 1998

2-Zimmer-Wohnung

Miete exkl. NK Fr. 850.— pro Monat.

Auskunft während der Geschäftszeit
Telefon 01/317 51 51

Zu vermieten in Zürich-Höngg
per 1. Dezember 1998 sehr schöne,
neu renovierte

3½-Zimmer-Wohnung

an wunderschöner, ruhiger, sonniger Lage,
mit Blick auf Stadt und Berge, Cheminée,
grosser Balkon, separates WC, Keller.
Mietzins Fr. 2340.— pro Monat inkl. NK.
Telefon 01/858 33 06 oder 01/341 80 77

Zu vermieten per sofort oder nach Verein-
barung an der Imbisbühlstrasse 134

2 Garagenplätze für PW

à Fr. 130.—

Auskunft über Telefon 312 03 57

«Bijou»

in Höngg, zu vermieten an zentraler Lage.

• 2½-Zimmer- Maisonnette-Wohnung

Grosse Terrasse/ Fernsicht. Gehobener
Innenausbau, Küche m. Marmorabdeckung,
alle Räume mit Parkett- oder Keramikböden.
L.J. Streuli,
Telefon 01/341 03 56, Fax 01/341 03 27

In Zürich-Höngg, am Widumweg 14,
vermieten wir per 1. Oktober 1998 an sehr
zentraler, jedoch ruhiger Lage mitten im
Grünen eine

2½-Zimmer-Wohnung

Hochparterre

Balkon, GS, Wohnbereich Parkett, Schlaf-
bereich Teppich

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 1610.—

Hallenbadmitbenützung



OMIT AG
8953 Dietikon | Tel. 01 / 746 31 43

An erhöhter, ruhiger und sonniger Lage,
an der Segantinistrasse 194, Nähe
Bushaltestelle und Einkaufsmöglichkeiten,
in 5-Familienhaus, per 1. Oktober 1998:

3-Zimmer-Wohnung

Erdgeschoss Fr. 1258.— + Fr. 195.— NK
Gartensitzplatz auf sonniger Süd-/West-
Seite, Aussen-Autoabstellplätze und
Garagen vorhanden, Besichtigung-
termine mit Voranmeldung.

Auskunft erteilt:
NOBRAG Immobilien, 6312 Steinhausen
Telefon 041/741 41 44, Fax 041/740 41 44

Räume Hole Kaufe

Wohnungen Keller usw.
Fischmarktsachen ab
Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Sofort-Umzüge

Reinige Räume, entsorge, kaufe Nachlässe
Telefon 01/302 47 13 · 079/680 20 19

Freie Besichtigung

Besichtigen Sie am **Samstag, 5. Sept. 1998, 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr**,
in **Oberengstringen** an der Brunnhaldenstrasse unsere

4½-Zimmer- Garten-Maisonette-Wohnungen

Einmalige Aussicht, grosszügige Räume (WF 150 m²),
reizvoller Garten (140 m²). **VP ab Fr. 680 000.—.**

Weitere Informationen unter



WALDE & PARTNER

THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR. 135 8800 THALWIL
TEL. 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75
INTERNET <http://www.walde.ch>

Schuhmacherei

**Giuseppe
M. Paparo**

Regensdorferstrasse 2
8049 Zürich



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.00—12.30 Uhr, 14.00—18.30 Uhr
Samstag 8.00—14.00 Uhr

da verreisch



mit
polo Reisen AG
Regensdorferstrasse 3, Tel. 01/341 94 00



**Obst und Wein
Wegmann**
20 Jahre IP-Betrieb

Herbstfreuden im Frankental

**Sensationell günstige
Äpfel und Birnen 2½ kg nur Fr. 4.—**

Prachts-Fellenbergzweitschen

Süssmost frisch ab Presse

**Gravensteiner, Prime Rouge, Gala
Williams- und Triumphbirnen**

Gehaltvolle 97er Höngger Weine
eine wahre Freude

FAM. EMIL WEGMANN

OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60 · ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 97 40

Wir bedienen Sie gerne
mit Qualität

GARAGE RIEDHOF

**Roland Muther
BOSCH-AUTOELEKTRIK**

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

**Ihr Fachmann
für Servicearbeiten und Elektronik**
• **Spezialist auf VW, Audi, Opel
und Mercedes**

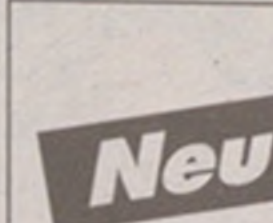
• **Reparaturen aller Marken**

• **Carrosserie- und Malerarbeiten**

• **Blaupunkt Auto-Radio
Einbau und Beratung**

Telefon 01-341 72 26

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 53 87
Inhaber A. Hohn TV, HiFi, Video Röllestrasse 28



**im Fitness World
Höngg**

Theo Hertach

dipl. med. therap. Masseur

Ich empfehle mich für sämtliche
physiopraktische Arbeiten wie:

- ♦ Rückenmassage
- ♦ Ganzkörpermassage
- ♦ Sportmassage
- ♦ Fussreflexzonenbehandlung

Fitness World Höngg
Limmatstrasse 400, 8049 Zürich
Tel. 01/341 49 42, Natel 079/642 70 11

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Zürich 10

Mit einer Doppelsitzung beschloss der Rat am 31. August die Sitzungen im letzten Sommermonat. Zuerst standen dabei Nachwahlen in ständige Kommissionen des Kantonsrates an.



Rücktritte aus dem Rat oder das Setzen neuer Schwerpunkte hatten diese Vorgänge nötig gemacht. Die Wahlen erfolgen offen, und normalerweise liegen auch immer einstimmig gefasste Anträge der Interfraktionellen Konferenz vor. Diesmal wurden je ein Mitglied für die Finanz-, für die Redaktions- und die Justizverwaltungscommission gewählt. Dabei kamen entsprechend dem Parteienproporz immer die Fraktionen der Zurückgetretenen zum Zuge.

Nicht weniger als sechs Geschäfte mit Regierungs- und Kommissionsanträgen zierten die Traktandenliste. Für alle war der Direktor des Innern, Regierungsrat Markus Notter, zuständig.

Wahl von teileamtlichen Mitgliedern der Gerichte

Das Gesetz über die Wahl von teileamtlichen Mitgliedern der Gerichte wurde in erster Lesung durchberaten. Der Wunsch, die Möglichkeit von Teilzeitstellen einzuführen, hatte bereits im Sozialversicherungsgericht ihren Niederschlag gefunden. Nun wurden auch die übrigen Gerichte mit dieser «kann»-Formulierung versehen.

Änderung des Gemeindegesetzes

Mit 77:63 Stimmen lehnte der Rat die definitive Unterstützung einer Einzelinitiative zum Gemeindegesetz ab. Sie wollte den Weiterzug von Rechtsmittentscheiden zu einem Gemeindebeschluss auf jene Parteien beschränken, die schon am erstinstanzlichen Verfahren beteiligt waren.

Offenlegung von Interessenbindungen von Richterinnen und Richtern

Der Rat hat ein Gesetz über die Offenlegung von Interessenbindungen von Richtern in erster Lesung durchberaten. Es verlangt, dass Richter bekanntgeben, welche Mandate oder Ämter sie neben ihrem Richterberuf noch bekleiden.

Die Regelung entspricht jener für das Parlament.

Totalrevision der Kantonsverfassung

«Pièce de résistance» des ganzen Tages im wahrsten Sinne des Wortes war diese Vorlage, die aus parlamentarischen Vorstössen der CVP aus dem Jahr 1991 sowie der FDP aus dem Jahr 1995 stammte. Zwei Hauptfragen galt es zu klären: Erstens, ob eine Totalrevision der Zürcher Kantonsverfassung durchzuführen sei, und zweitens, ob zu diesem Zwecke ein Verfassungsrat mit 100 Mitgliedern zu wählen sei. Beides war von der Kommissionsmehrheit unterstützt worden, wobei die SVP und der freisinnige Andy Honegger als Gegner der Vorlage auftraten. Mit 100:48 Stimmen wurde schliesslich das Vorhaben der Totalrevision unter Namensaufruf unterstützt. Die Idee eines Verfassungsrats aber wurde noch heftig diskutiert, wobei der freisinnige Peter Aisslinger in der Überzeugung den Antrag auf Rückweisung stellte, dass das Volk für solche Spezialräte und den darauf folgenden Spezialausgaben wohl kaum Verständnis habe. Der Kantonsrat sei für Änderungen von Verfassung und Gesetzen gewählt und könne sich nicht um diese Aufgabe drücken, Belastung hin oder her. Befürworter stellten die Unabhängigkeit eines Verfassungsrates und dessen grösseres Know-how dank des Beizugs von Experten ins Zentrum ihrer Argumentation. Vor stark gelichteten Reihen entschied sich der Rat mit 77:60 Stimmen vor allem der geschlossenen Ratslinken für den Verfassungsrat und gegen den Rückweisungsantrag.

Leistungen des Kantons an Gemeinden sowie Kostenübertragungen des Kantons an Gemeinden

Ohne Diskussion wurden zwei Postulate und deren Anliegen als erledigt abgeschrieben. Das erste forderte eine Übersicht über sämtliche Beiträge des Kantons an kommunale oder regionale Gemeinwesen. Das zweite wurde ebenso als erfüllt angesehen. Wenn nämlich die Regierung bei ihren Beiträgen auf Kosten der Gemeinden spart, sollen letztere ihre Aufgaben entsprechend anpassen dürfen. Für einmal waren beide politischen Ebenen zu einem Konsens gekommen.

Mehrsprachige Schulklassen

Neue Form von Unterstützung. Im Mehrzwecksaal des Schulhauses Letten in Wipkingen wurden die Medien über das Pilotprojekt «Unterricht an mehrsprachigen Klassen» informiert. Im Schulkreis Waidberg ist dieses Problem bekanntlich besonders aktuell.

Die Klagen über die Schulsituation von Kindern in Klassen mit grossen Anteilen von Fremdsprachigen sind bekannt: Die Eltern deutschsprachiger Kinder fürchten um deren Schulerfolg; für die Kinder von Immigrantinnen und Immigranten hängt das schulische Fortkommen eng mit der Bewältigung ihrer Mehrsprachigkeit ab. Und die Lehrkräfte verausgaben sich in einem kaum verantwortbaren Mass, um jeden Schüler und jede Schülerin ihren Fähigkeiten entsprechend zu schulen.

Vor drei Jahren tauchte in einem Gespräch mit einer Schulpsychologin erstmals der Gedanke auf, ob Nachhilfestunden in einfacheren Fällen von Lehrkräften in Ausbildung erteilt werden könnten. Irgendwie versandete diese Idee wieder. Als dann ein neuer Schulpsychologe in der Kreisschulpflege Waidberg zu arbeiten begann, kam der Gedanke wieder auf. Und jetzt blieb es nicht nur beim Gedanken, sondern der Gedanke wurde in die Tat umgesetzt.

Die Unterstützung von Seite der Stadt ist dabei nicht ausgeblieben. In den letzten vier Jahren sind nicht nur die Kredite für Stütz- und Förderstunden nicht gekürzt worden; und es wurden vielmehr auch weitere Mittel bewilligt, um für Schulhäuser mit besonders schwierigen Rahmenbedingungen schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten. Diese Mittel sind richtig eingesetzt, wenn daraus die erhoffte Wirkung resultiert. In vielen Fällen sind sie aber nur ein Tropfen auf einen heissen Stein oder eine temporäre Auslagerung eines Problems ohne die erwartete nachhaltige Wirkung.

Was aber wäre eine nachhaltige Wirkung?

Schülerinnen und Schüler müssten aufgrund der erhaltenen Stütz- und För-

derstunden Lernfortschritte machen, die sie auch nach Absetzen dieser Massnahmen aufrechterhalten können. Und weiter müssten die beteiligten Klassen- und Förderlehrkräfte gleichsam im team-teaching ihre Erfahrungen laufend gezielt auswerten und die Ergebnisse umgehend in ihre Alltagsarbeit einfließen lassen. Das wiederum würde die Kosten in unverantwortbare Höhen treiben, weil zu den Einzelaktionen auch noch die Zeit für diese aufwendige gemeinsame Auswertung entschädigt werden müsste.

Praxisbezogen

In Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern der Schulpsychologie wurde immer wieder nach praktikablen Lösungen für Kinder gesucht, die zwar Unterstützung brauchen, nicht aber unbedingt therapeutisch und/oder sonderpädagogischer Art. Dank der Initiative eines unserer Schulpsychologen ist eine Form der Zusammenarbeit mit dem PrimarlehrerInnenseminar gelungen, die für alle Beteiligten eigentlich nur Gewinn bringt: Die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer werden praxisbezogen mit der Situation von mehrsprachigen Kindern konfrontiert. Die erfahrenen Klassenlehrkräfte profitieren vom theoretischen Hintergrundwissen der jungen Kolleginnen und Kollegen. Und die Kinder werden unterstützt und ermutigt durch die Hilfe, die ihnen von beiden Seiten zuteil wird.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass von diesem Pilotprojekt nicht nur alle Beteiligten profitieren, sondern auch die Kreisschulpflege viel über Zusammenarbeit und Lösungsfindung gelernt hat. Die Schulbehörden sind allen Beteiligten zu grossem Dank verpflichtet.

Vroni Hendry, Präsidentin der Kreisschulpflege Waidberg

Dank, Stellungnahme und Lehren

Zum Abschluss der Unterschriftensammlung für Stadtförster Hans Nikles

Wir danken allen herzlich, welche sich mit uns für Stadtförster Hans Nikles einsetzten. Die Unterschriftensammlung für die Petition an den Stadtrat schliessen wir mit dem heutigen Datum ab. Rechtliche Schritte sowie das grossartige Resultat von 8000 Unterschriften erreichten nicht das angestrebte Ziel, der Bevölkerung rund um den Hönggerberg den beliebten Förster zu erhalten.

Trotzdem: der Einsatz hat sich gelohnt. Nicht zuletzt unserer breiten und spontanen Solidarität und dem damit erzeugten Druck ist es zu verdanken, dass der Stadtrat noch einmal über die Bücher ging. Die ausgesprochene Entlassung wurde in eine Versetzung an eine neue Stelle im Sportamt umgewandelt. Das hat positive Auswirkungen auf die Existenzsicherung von Hans Nikles. Man liess auch über die Lohnklasse und den Verbleib in der Dienstwohnung mit sich reden.

Dem Familienvater Nikles blieb nichts anderes übrig, als dieses Angebot anzunehmen. Er wäre sonst arbeitslos geworden. Förster finden in der Privatwirtschaft kaum eine ihrer Ausbildung entsprechende Stelle. Wir verstehen deshalb seinen Entscheid und wünschen ihm und seiner Familie ein erfolgreiche Zukunft und viel Glück im neuen Amt. Mehr war auf Grund der rechtlichen, politischen und personellen Gegebenheiten nicht zu erreichen. Wir fühlen uns verpflichtet, dazu noch einige Erklärungen abzugeben.

Mit der Petition

haben wir als Bürger ein demokratisches Recht wahrgenommen und unseren Stadtrat gebeten, auf einen zweifelhaften Personalentscheid zurückzukommen. Die Kompetenz es zu tun oder nicht zu tun, liegt beim Stadtrat. Das gehört in den Bereich der Gewaltentrennung. Der Stadtrat lehnte das Begehren zwar ab, bot aber schliesslich doch Hand zu einem Kompromiss. In dieser Hinsicht ist der Fall erledigt.

Nicht erledigt

ist er auf der politischen Ebene. Es wurden Fehler gemacht. Fehler sind dazu da, dass man Lehren aus ihnen zieht. Die Gelegenheit ist gegeben. Erstens muss der Stadtrat nächstens dem Parla-

ment auf eine schriftliche Anfrage und weitere Vorstösse zum Waldamt Antwort geben. Zweitens ist zu hoffen und zu erwarten, dass die zuständige gemeinderätliche Kommission den Vorfall benutzt, einmal grundsätzlich die Personalpolitik des Stadtrates und der Ämter zu überprüfen. Drittens steht ein Bericht des Ombudsmannes noch aus. Auch ein weiteres Problem muss noch gelöst werden. Hans Nikles ist auch der vertraglich zuständige Förster für die Holzkorporationen und die privaten Waldbesitzer. Das betrifft immerhin rund 35% der ganzen Waldfläche auf dem Hönggerberg, inbegriffen die Waldkorporationen Affoltern und Seebach. Stadträtin Kathrin Martelli versprach diesen Waldbesitzern ein Gespräch. Wir erwarten, dass sie dieses Versprechen endlich einlöst.

Blenden wir nun aber auch noch kurz zurück:

Hans Nikles wurde mit der Begründung gekündigt, dass aus Spargründen Stellen abgebaut werden müssen. Das stimmt so nicht. Es hätte auch andere Möglichkeiten gegeben, diese Forderung zu erfüllen. Eine solche wollte das Waldamt aber eben nicht und schrieb bereits mindestens eine Stelle neu aus, welche auch von Hans Nikles hätte versehen werden können.

Die Chefin des Waldamtes, Frau Dr. Esther Kissling und ihr Stellvertreter Felix Mahrer orientierten in einem Rundschreiben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Waldamt - bevor sie dies Nikles persönlich und offiziell mitteilten - sie beide wollten sich von ihm trennen. Die Chemie zwischen dem langjährigen Förster und der neuen Chefin stimmte einfach nicht. Man behauptete, mit Nikles den am schlechtesten qualifizierten zu entlassen, obwohl dieser im

Der Kommentar

Vergleichsweise

Während der Staat und seine Institutionen weiterhin darauf bedacht sein müssen zu sparen und/oder weitere Einnahmequellen zu erschliessen, während die öffentliche Hand die eines Schmalhansens ist, gehts mit der Wirtschaft wieder aufwärts, Asienkrise und russisches Roulette hin oder her. Zwar ist im Gefolge ausländischer Misere der Franken im Kurs hochgeklettert und behindert somit die Exportwirtschaft, aber alles in allem, so professorale Aukuren, gehe es «opsi». So melden Gross- und andere Banken (Raiffeisen z.B.) eigentliche Gewinnschübe. Gottheit shareholder value sitzt fest auf dem Thron. Und wenn jemand im Gegensatz zum Vorjahr oder zu den höchstgesteckten Erwartungen «nur» einen zwei-bis dreistelligen Gewinnsprung in Millionenhöhe macht, hebt schon ein Gejammer an.

Während der öffentlichen Hand die Kosten für das Asylwesen entgleiten (der Bundesrat möchte für dieses Jahr noch einen Nachtragskredit von 200 Millionen Franken), werden in der Wirtschaft durch Umstrukturierungen, Synergieeffekte und schliesslich schlicht Entlassungen Kosten eingespart. Kein Wunder, wenn die Gewerkschaften der Auffassung sind, man sollte mit den Löhnen hinauf. Nicht unbedingt im nach wie vor mehr oder weniger serbelnden Baugewerbe, aber generell dort, wo sich die Gewinne zu Wogen türmen.

Umgekehrt müssen sich Staatsbedienstete oder kommunal Angestellte Abstriche gefallen lassen. Die Zeiten, da man eine Staatsstelle für eine sichere Pfründe halten konnte, sind vorbei. Und da und dort kann sich auch die Lehrerschaft nicht mehr darauf berufen, eine praktisch unkündbare Stelle innezuhaben und (beinahe) unkontrolliert der Lehrfreiheit fröhnen zu können. Periodisch muss man sich einer Wiederwahl stellen. Was Qualifizierten nicht aufliegt, aber für die wenigen nicht sonderlich Tauglichen Ansporn ist, sich in die Stränge zu legen, wie man es in der Privatwirtschaft auch tun müsse - so die «Privaten», die immer noch der Auffassung sind, Lehrer(in) zu sein, sei ohne Auflagen ein Schleck.

Blutdruckmessen in der Drogerie Höngger Markt

Um die Früherkennung der Hypertonie (Bluthochdruck) zu verbessern, lanciert die Drogerie Höngger Markt im September 1998 zum ersten Mal eine Blutdruck-Messaktion.

Wer den Blutdruck kontrollieren lassen will, kann dies im September gratis in der Drogerie Höngger Markt tun. Die Messung sollte mehrmals an verschiedenen Tagen durchgeführt werden, um eine zuverlässige Aussage zu vermitteln.

Die gemessenen Werte werden in einen Blutdruckpass eingetragen. Bei erhöhten Werten sollte dieser Pass unbedingt dem Arzt abgegeben werden.

Bluthochdruck wird nur von der Hälfte der Betroffenen bemerkt, weil er über lange Zeit beschwerdefrei verlaufen kann. Bleibt Bluthochdruck unbehandelt, können Herzinfarkt, Schlaganfall und zahlreiche weitere Krankheiten die Folge sein.



Im September kann man in der Drogerie Höngger Markt gratis den Blutdruck messen lassen. Die Werte werden in einen persönlichen Blutdruckpass eingetragen.

SALUZ & ATELIER
IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH-HÖNGG TEL. 340 15 91 saluzatelier@access.ch
DEKORATION GESTALTUNG BESCHRIFTUNGEN WERBEBÄNDER
DIGITAL-DRUCK
VON LOGOS UND BILDERN DIREKT AUF FOLIE

Im Namen des Ausschusses der Erstunterzeichner der Petition Jakob Heusser, Dr. Richard Zürcher, Ernst Cincera

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française de Zurich
9.30	Sonntag, 6. September in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter und Vorstellung seiner Konfirmandinnen und Konfirmanden Thema: G. hat Dich lieb! Kollekte: Hilfe an internationale kirchliche Organisationen	10.00 Dimanche, 6 septembre Culte. Cène Pasteur Michel Baumgartner Culte de l'enfance Garderie Après-culte
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche und im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44
9.45	Krankenheim Bombach Gottesdienst mit Pfr. Rolf Kiliias Alterswohnheim Riedhof	Während der Bauzeit (Um- und Ausbau) März bis November 1998 gewährt uns die reformierte Kirchgemeinde Höngg
10.00	Gottesdienst mit Pfrn. A. Behr Ora per noi in der Kirche: Werkstattgottesdienst mit Jugendlichen für Jugendliche Leitung: Pfrn. A. Behr alle Gemeindeglieder sind herzlich willkommen!	Gastrecht im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186/188. Sonntag, 6. September Gottesdienst Predigt: Pfrn. E. Russenberger Lob- und Anbetungsabend
14.30	Wochenveranstaltungen Dienstag, 8. September Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. A. Behr	Wochenveranstaltung Donnerstag, 10. September Gmeind-Treff in der EMK Oerlikon
16.30	Seniorenresidenz Im Brühl Andacht in der Bibliothek mit Pfrn. Barbara Wiesendanger	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg Samstag, 5. September Heilige Messe mit Predigt Sonntag, 6. September 23. Sonntag im Jahreskreis Festgottesdienst zum Kirchweihsonntag unter Mitwirkung beider Chöre, Orchester und Solisten Opfer: für diözesane Seelsorge
6.45	Mittwoch, 9. September Höngger Senioren-Wanderguppe Tageswanderung Langnau i.E. - Trubschachen Wanderzeit: zirka 4½ Stunden Besammlung: beim «Treffpunkt» im Hauptbahnhof Anmeldung: Tel. 431 44 90 (E. Hug) oder Tel. 431 29 33 (F. Werren)	18.00 10.00 8.30 9.00 9.00 Freitag, 11. September Heilige Messe Aus der Pfarrei Samstag, 5. September Ökumenischer Fraue-Zmorge bis 11.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, Zwinglisaal mit Kinderhüte Thema: Wege der Achtsamkeit mit Monika Schumacher, Lotty Maag-Wyss und Elisabeth Wunderli Unkostenbeitrag Fr. 5.—
14.00	Sonnegg - Café für alle bis 17.30 Uhr	Werktagsgottesdienste Montag, 7. September Heilige Messe
14.00	Spielnachmittag Bauherrenstrasse 53	9.00 Dienstag, 8. September Heilige Messe
19.30	Freitag, 11. September Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.30 Uhr offen Telefon 341 50 38	9.00 Mittwoch, 9. September Heilige Messe Donnerstag, 10. September Rosenkranz Heilige Messe Freitag, 11. September Heilige Messe
10.00	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen Sonntag, 6. September in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Kollekte: Für Team 72, Arbeitsgemeinschaft für Strafgefangene und Entlassene	8.30 9.00 9.00 Freitag, 11. September Heilige Messe Aus der Pfarrei Samstag, 5. September Ökumenischer Fraue-Zmorge bis 11.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, Zwinglisaal mit Kinderhüte Thema: Wege der Achtsamkeit mit Monika Schumacher, Lotty Maag-Wyss und Elisabeth Wunderli Unkostenbeitrag Fr. 5.—
10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus	9.00 Freitag, 11. September Heilige Messe Aus der Pfarrei Samstag, 5. September Ökumenischer Fraue-Zmorge bis 11.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, Zwinglisaal mit Kinderhüte Thema: Wege der Achtsamkeit mit Monika Schumacher, Lotty Maag-Wyss und Elisabeth Wunderli Unkostenbeitrag Fr. 5.—

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 271 99 66



Verkauf · Service · Leasing

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Höngg

Freitag, 4. September, 18.00 Uhr
Zürcher Zunft-Bott

Kontaktadresse
Präsident: Peter Forster, Ackersteinstrasse 93,
8049 Zürich, Telefon 341 24 17

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Fledermäuse auf der Werdinsel
Dienstag, 8. September, 19.45 Uhr
Treffpunkt: Werdinsel beim Kiosk der Badeanstalt. Ende zirka 21.30 Uhr.
Auf der Werdinsel können im Herbst regelmässig drei Fledermausarten beobachtet werden: die Zwergfledermaus, der grosse Abendsegler und die Wasserfledermaus.
Die Veranstaltung findet bei Regen nicht statt.
Mit Hans-Peter B. Stutz
Präsident Martin Knecht, Telefon 463 43 38

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon - Telefon 269 69 69 - erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 18

Apotheke im Brühl, Regensdorferstrasse 18, Haltestelle Meierhofplatz, Telefon 342 42 12
Hirschwiesen-Apotheke, Schaffhauserstr.192, Haltestelle Hirschwiese, Telefon 362 30 10
Apotheke Tiergarten, Sieberstrasse 18, Haltestelle Friesenberg, Telefon 451 01 80
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1.Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben):
Daniel Fenner, Telefon 362 44 84

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.
Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»...
Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.
Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

Freitag, 4. September	
18.45	Effretikon Vet — SVH Vet 2 M/Effretikon
Samstag, 5. September	
9.00	Polizei Ec — SVH Ed M/Neudorf
10.00	SVH Fa — Affoltern a.A. F M/Hönggerberg
10.00	SVH Fb — Engstringen Fb M/Hönggerberg
10.00	Affoltern a.A. Eb — SVH Eb M/Im Moos
10.30	SVH Vet 1 — Ballspielclub Vet M/Hönggerberg
10.30	Dietikon E — SVH Ec M/Dornau
12.00	SVH Db — Schlieren Db M/Hönggerberg
12.00	SVH Dc — Dietikon Dd M/Hönggerberg
12.30	SVH Sen — Seefeld Sen M/Hönggerberg
13.30	Red Star Cb — SVH Cb M/Allmend Brunau
14.00	SVH B — Industrie B M/Hönggerberg
14.15	SVH Ca — Kloten Ca M/Hönggerberg
15.00	Wettswil/Bonstetten Da — SVH Da M/Wettswil
15.45	SVH Ea — SV Schaffhausen Eb M/Hönggerberg

Sonntag, 6. September	
10.00	Oerlikon 2 — SVH 2 M/Neudorf
10.15	Thalwil — SVH 1 M/Thalwil
14.00	Bassersdorf A — SVH A M/Bassersdorf
Mittwoch, 9. September	
18.30	SVH Cb — Neumünster C M/Hönggerberg
18.45	Schwamendingen A — SVH A Cup/Heerenschürli
19.00	Freienbach B — SVH B M/Freienbach
Donnerstag, 10. September	
18.30	SVH 1 — Centro Lusitano 1 M/Hönggerberg
18.30	SVH 2 — Engstringen2 M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt
Telefon 341 78 44 Auskunft!

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch
A.Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg

Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch AnfängerInnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik zeitweise mit musikalischer Begleitung.
Proben: Dienstags 20.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Limmatberg, Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich.

Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Telefon 01/341 47 86

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hodler-Strasse 16, 8049 Zürich, Telefon 341 14 54

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!

Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	17.00—18.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	18.00—19.00 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzelg*	19.00—20.15 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzelg*	20.15—21.45 Uhr
Dienstag Jogging Turnplatz Hönggerberg	9.15—10.15 Uhr
Kondi für alle Turnhalle Lachenzelg anschliess. Plauschspiele	20.00—20.45 Uhr —21.45 Uhr
Mittwoch Walking Turnplatz Hönggerberg	9.00—10.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Rütihof	15.00—16.00 Uhr
Allround Turnhalle Lachenzelg*	20.10—21.45 Uhr
Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg	18.30—19.30 Uhr
Gymnastik Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.30 Uhr

*Mai bis September
Turnplatz Hönggerberg
Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin
Lisa Aioffi, Telefon 341 78 75

Unser Angebot für die Jugend

Montag Streetdance
Dienstag und Mittwoch
Mädchenriegeln Allround in drei Altersgruppen
Mittwoch und Donnerstag
Geräteturnen in verschiedenen Altersgruppen
Kinderturnen (Kindergartenalter)
auf Anfrage
Mutter-und-Kind-Turnen (ab 3 Jahren)
auf Anfrage
Auskunft erteilt gerne
für die Mädchenriegeln
Lydia Pulfer, Tel. 341 85 62
für Muki- und Kinderturnen
Anita Kühne, Telefon 341 03 83
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin
Ursi Iten, Telefon 341 72 77

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige
für Erwachsene:	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
AquaFit-Kurse	
auf Anfrage	
Neu	
Brevet I-Kurs Rettungs- schwimmen	Dienstag, 8. Sept., um 19.45 Uhr im Haba Bläsi weitere Informationen in unserem Inserat
Auskunft:	
Martin Kömeter	Telefon 340 28 40
Margrit Eigenheer	Telefon 341 57 35

Senioren-Tennis-Club Zürich

Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene Montag und Dienstag 8.30 bis 11.30 Uhr, ABB-Ballon, Birchstrasse 208, 8050 Zürich.

Präsident: Werner Müller, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 341 39 19

**Firmengründungen · Revisionen
Steuern · Mehrwertsteuer-
Abrechnungen · Buchhaltungen**
Treuhandbüro Heinz P. Keller
eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

Wir gratulieren

Man ist glücklich oder unglücklich durch eine Menge von Dingen, die nicht ans Tageslicht kommen, über die man nicht spricht und nicht sprechen kann.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit lieben Grüßen begleiten.

Geburtstag feiern:

8. September
Herr Arthur Weixelbaumer
Segantinistrasse 66, 85 Jahre
10. September
Herr Waclaw Ziemba
Imbisbühlstrasse 100, 80 Jahre
Frau Ida Hinder
Limmattalstrasse 371, 90 Jahre
11. September
Frau Lydia Roth-Neeracher
Regensdorferstrasse 36, 95 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Sonntag, 6. September, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. A.-G. Behr
Montag, 7. September, 18.30 Uhr
Dia-Vortrag R. Huber: «Als UNO-Wahlbeobachter in Kambodscha»
Donnerstag, 10. September, 18.30 Uhr
Neutrale Abstimmungsinformationen, Herr B. Zwiker, alt Kantonsrat

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria täglich von 9.30 bis 11.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr für jedermann offen.

Öffentliche Führungen der Gartendenkmal- pflege 1998

Gartenschätze in der Enge

Auf vielseitigen Wunsch werden die Führungen durch die prachtvollen Landschaftsgärten in der Enge wiederholt. Diese Gartenschöpfungen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts galten schon zur Entstehungszeit als Perlen der Gartenkunst und waren wichtige Drehscheiben des gesellschaftlichen Lebens. Während der Rieterpark kaum verändert die Zeit überdauerte, entwickelte sich der Belvoirpark in mehreren Schritten weiter.

Belvoirpark
am Mittwoch, 9. September, 18 bis etwa 19.15 Uhr. Besammlung: vor der Belvoir-Villa, Seestrasse 125 (Restaurant Hotelfachschule). Es führen: Judith Rohrer-Amberg, Fachstelle Gartendenkmalpflege und Kurt Kellenberger, Grünflächenverwalter Bezirk C.

Die Führung findet bei jeder Witterung statt und ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers - und in diesem Sinne auch für Sie - wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.-/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aepli, Telefon 341 83 89

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen
Fritzsche, Hans Rudolf, geb. 1930, von Zürich, Gatte der Fritzsche geborene Ammicht, Anneliese Amalie; Naglerwiesenstrasse 74.

Wild, Fridolin Ernst, geb. 1913, von Zürich und Mitlödi GL, Gatte der Wild geb. Gnehm, Rosa; Ackersteinstr. 46.

Ländliche Idylle in Höngg

Mitten im Alltagsstress und mitten in der städtischen Hektik sollte man sich immer wieder etwas Entspannung und innere Einkehr gönnen. Wir Hönggerinnen und Höngger sind diesbezüglich privilegiert – und dies dank unseren Landwirten. Ihnen verdanken wir die fröhliche Rauchschwalbenschär, die uns mit ihren Flugkünsten und ihrem Gezwitscher für kurze Momente die Mühsal des Alltags vergessen lässt.



In den Sommerferien herrschte noch Hochbetrieb in der Scheune von Heiri Gugolz an der Riedhofstrasse. Doch im Laufe des Monats September werden auch die jungen Rauchschwalben der zweiten Brutgeneration flügge und bereiten sich dann auf den Wegzug nach Afrika ins Winterquartier vor.

Naturschauspiele sondergleichen bieten sich uns unmittelbar am Siedlungsrand. Hier flattert und jubiliert es jetzt im Spätsommer über den besonnten Wiesen, dass einem das Herz aufgehen möchte. Am Müseli, am Hönggerberg, über der Allmend und im Rütihof, ja selbst über den Wiesen an der Riedhofstrasse tummeln sich die **Rauchschwalben** in grosser Zahl. Die ganze Schar ist in Höngg aufgewachsen. Zwei Bruten haben die emsigen Insektenjäger aufge-

zogen. Und dies wie immer in denselben Bauernhöfen. Im Gegensatz zur Mehlschwalbe, die aussen an Hausmauern ihr Nest baut, suchen **Rauchschwalben** den Schutz von bäuerlichen Gebäuden. Sie kleben ihre Nester auf Mauervorsprünge im Stall, in der Scheune und auf dem Heuboden. In Höngg nisteten sie in diesem Sommer noch in **30 Nestern**: bei Haslers (14) und Bosshards (4) und Heusers (2) auf dem Hönggerberg, bei Mei-

ers (3) und Geerings (1) im Rütihof und sogar mitten in Höngg, in der Scheune von Heiri Gugolz (5) an der Riedhofstrasse. In den Gebäuden dieser Gehöfte finden sie nicht nur Schutz vor der Witterung, sondern bei schlechtem Flugwetter Insekten in Hülle und Fülle gleich vor der Haustüre oder sogar drinnen im Stall und in der Scheune. Im Gegensatz zur Mehlschwalbe, die weite Jagdflüge macht und darum auch in der Stadt nisten und sich am Stadtrand versorgen kann, jagt die Rauchschwalbe in unmittelbarer Umgebung des Nestes. Sie ist darum auf bewirtschaftete Höfe angewiesen, und darum gilt: *«Dank den Höngger Landwirten haben wir bei uns noch Rauchschwalben»*: Typisch für die Natur: keine Regel ohne Ausnahme. Auch im **Werkhof** bei Hans Nikles zog ein Rauchschwalbenpaar im Wagenunterstand Junge gross.

Übrigens brüten bei den Rauchschwalben nur die Weibchen, die Männchen halten derweil Wache. Doch beim Füttern der Jungen spannen die zwei dann wieder zusammen. In Höngg sind in diesem Sommer in 30 Nestern mehr als 200 Jungvögel grossgezogen worden.

Sie alle zusammen machen sich jetzt zum Abflug nach Afrika bereit. Auffällig sind ihre **Ansammlungen auf den Telefondrähten** bei den Sportplätzen auf dem Hönggerberg. Im September und Oktober zieht die Schar dann weg. Uns bleiben die Erinnerungen an einen schönen Sommer und die Hoffnung, dass die Jungmannschaft der gefiederten Mückenjäger die Reise gut übersteht und im nächsten April wiederum ein Teil davon bei uns in Höngg eintreffen wird. Bei einem in wissenschaftlichen Untersuchungen ermittelten Durchschnittsalter von 1,6 Jahren und einer Überlebenswahrscheinlichkeit von bis zu 40% können im Idealfall rund 100 Rauchschwalben zurückerwartet werden. Unsere Landwirte werden dann dafür besorgt sein, dass Stall und Scheune wiederum rechtzeitig offen stehen für die Aufzucht einer neuen Generation. Die Rauchschwalben und die erholungsuchenden Hönggerinnen und Höngger danken für diesen Service an die Natur und zur Erquickung unserer Seele.

Vorstand NVV Höngg:
Text und Bild: Dr. Hans-Peter B. Stutz

Foulards ganz raffiniert binden!

Neue Foulard-Kurse

Wie nur binden Sie schmuckvoll Ihre schönen Foulards und Schals um so ein bisschen Schwung in Ihr äusseres Erscheinungsbild zu bringen? Welche Bindetechniken eignen sich für welche Foulards? Und wie werden die Tücher gebunden, dass sie nicht dauernd verrutschen? Die erfahrene Imageberaterin **Silvia Meeuwse** zeigt in ihren neuen Foulard-Kursen viele pfiffige Foulardtragvarianten, die mit den Kursteilnehmerinnen auch gleich ganz praktisch geübt werden. Unterlagen werden abgegeben. Dauer zwei Stunden, Kosten: Fr. 45.– inkl. Unterlagen.

Kursdaten im September

Dienstag	22. 9.	14.00–16.00 Uhr
Dienstag	22. 9.	19.30–21.30 Uhr
Donnerstag	24. 9.	14.00–16.00 Uhr
Mittwoch	30. 9.	19.30–21.30 Uhr

Anmeldung: Farb- und Modestilberatung Silvia Meeuwse, Telefon 341 63 71. Foulard-Kurse auch auswärts für Frauengruppen und Vereine auf Anfrage.

Zu dieser lohnenden Spätsommerwanderung, in für die meisten wahrscheinlich wohl eher unbekannte Gefilde, laden wir alle ganz herzlich ein. Gutes Schuhwerk und ein Wanderstock werden bei diesem Besuch im Emmental, auf zwar guten gelegentlich aber doch etwas holperigen Wegen, nützlich sein.

Ihre Wanderleiter:
Eugen Hug und Fritz Werren

Bei uns sparen Sie 20% Krankenkassenprämie. Für eine Konsultation haben Sie jetzt die Auswahl.

- ◆ Dr. Dominique Günthart, FMH für Innere Medizin
- ◆ Dr. Felix Huber, FMH für Allgemeine Medizin
- ◆ Dr. Christian Marti, Internist
- ◆ Dr. Urs Müller, FMH für Kinder und Jugendliche
- ◆ Dr. Christos Radounis, FMH für Innere Medizin
- ◆ Verena Sutter, Frauenärztin

MediX Gruppenpraxis, Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich. Prämien sparen in Ihrer Nähe. Rufen Sie an. Tel. 365 30 30. Rund um die Uhr.

Kinder- und Eltern-Flohmarkt

Mittwoch, 9. September, 14 bis 17 Uhr im GZ Wipkingen
Wieder Kinder- und Eltern-Flohmarkt im GZ Wipkingen! Am Mittwochnachmittag, dem 9. September, von 14 bis 17 Uhr, können Kinder ihre Spielsachen tauschen und verkaufen. Aber auch Eltern haben die Gelegenheit, für nicht mehr gebrauchte, saubere Kinderkleider und Kinderartikel Käuferinnen und Käufer zu finden. Kleider, die zu klein geworden sind, Spielsachen, die nur noch herumliegen, sind für andere begehrte Artikel. Also – nicht wegwerfen, sondern **im GZ tauschen und verkaufen**. Auch wer nur wenig anzubieten hat, ist herzlich willkommen, Standplätze können geteilt werden. Kinder sollten eine Decke mitbringen, den Eltern wird ein Tisch zur Verfügung gestellt.

Der Kinder- und Eltern-Flohmarkt, organisiert durch die Flohmarktgruppe in Zusammenarbeit mit dem GZ Wipkingen, ist eine **gute Gelegenheit**, Kinderzimmer und Estrich aufzuräumen, unnütz Gewordenes zu vermarkten und dafür selber einen guten Fang zu machen! Die Standplätze stehen ohne Anmeldung gratis zur Verfügung, bei schönem Wetter draussen, sonst im Saal.

RESTAURANTS

NEUE

Waid

Für Ihren Anlass

haben wir den passenden Raum! Verlangen Sie ganz unverbindlich unsere Bankett-Unterlagen. Unsere Lokalitäten und die schöne Aussicht schauen Sie sich am besten in natura an!

Aktuell

Aufgespiesst: Fleisch – Fisch – Crevetten

Probieren Sie unsere Spiessli-Variationen!

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Feste feiern...



Margrit Kropf und Arnold Sperandio geniessen den Apéro unter dem nostalgischen Karussell-Dach beim Wohnheim Frankental.

Am 25. August überbrachte der **Kiwanis Club Höngg** dem Wohnheim Frankental Fr. 5000.– aus dem an Ostern durchgeführten Eiverkauf. Das Geld hilft, den Baufonds für das Erweiterungsvorhaben aufzustocken und das Durchhaltevermögen zu stärken! Bei einem gemütlichen Apéro unter dem Zeltdach, bei strahlend schönem Wetter, konnten die beteiligten Mitglieder Kontakte knüpfen und einen kurzen Einblick in den Alltag der Heimbewohner- und Bewohnerinnen gewinnen. Nicht nur finanziell sondern auch mit Taten wird das Wohnheim unterstützt.

Am 15. August konnte die Institution das 15jährige Bestehen feiern.

Eine Delegation des Kiwanis Club Höngg, unterstützt vom Kiwanis Club Limmat, der das Wohnheim seit vielen Jahren begleitet, half dabei mit Rat und Tat. Mah Goreng wurde gekocht, Getränke geschleppt, Kaffee ausgeschenkt, Kuchen geschnitten und überall wo es Hilfe brauchte, Hand angelegt. Dank dem Einsatz der Männer gelang es, die Gäste zufrieden zu stellen. Freude brachte das **Konzert des Musikvereins Eintracht Höngg**. Unter den schattenspendenden Bäumen spielten die Musikanten viele bekannte und beliebte Me-

lodien, die begeistert beklatscht wurden. Im offenen Zelt, dessen Dach vor den heissen Sonnenstrahlen schützte, überraschte der Magier mit seinen erstaunten Tricks, das **nostalgische Karussell** von Roger Burnens drehte seine Runden, angetrieben vom Gondoliere. Am Konfitürenstand an der Strasse begrüsst das Drehorgelmusikerpaar Braun die Gäste und ein paar Ballone stiegen in die blaue, warme Luft. Trotz Ferienende, trotz heissem Wetter fanden einige Quartierbewohnerinnen und -bewohner den Weg an den Stadtrand von Höngg. Die Stimmung war gut, das Essen fein, die Unterhaltung kam gut an. Vor allen Dingen haben die Pensionärinnen und Pensionäre einen abwechslungsreichen Tag erlebt und fühlten sich unter den Gästen sichtlich wohl! Für die Hilfe, für die Teilnahme und für das spürbare Wohlwollen danken alle an der Institution Beteiligten: Mitglieder des Vereins und aus den Kommissionen, in erster Linie jedoch die Bewohnerinnen und Bewohner, das Personal und die Heimleitung. Wir alle hoffen, dass es uns gelingt, die Institution im Quartier **mehr und mehr zu integrieren** und damit den behinderten Menschen eine gute Lebensqualität zu ermöglichen.

Höngger Senioren-Wandergruppe

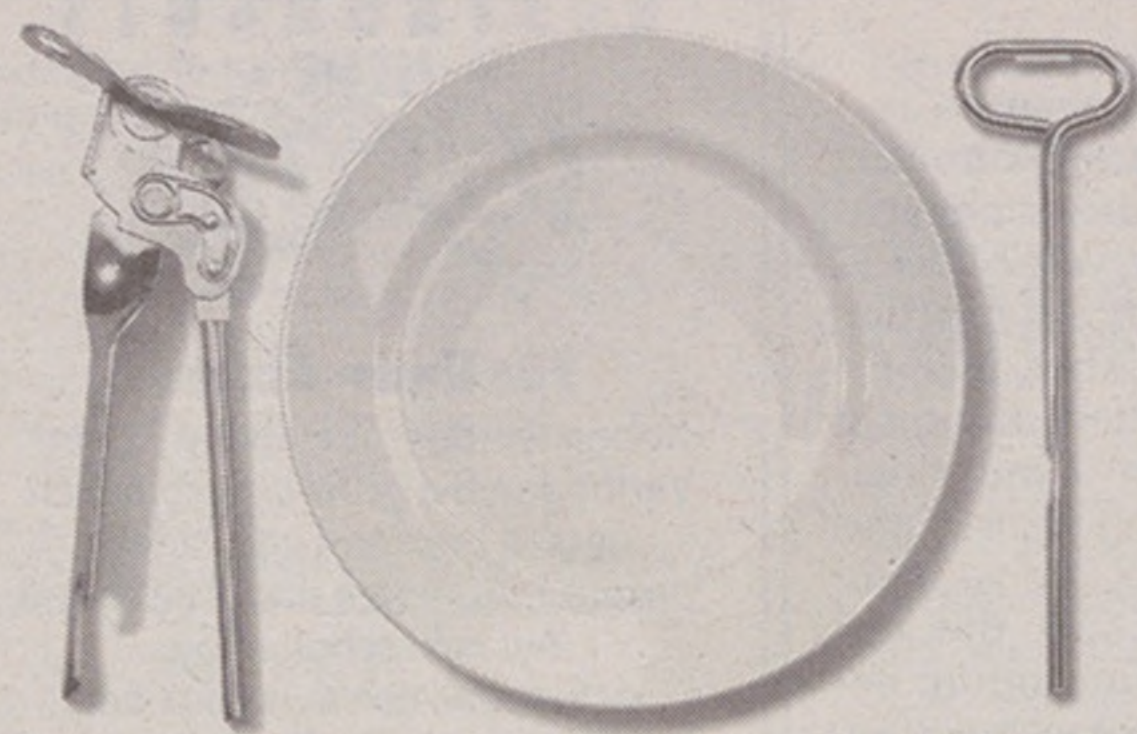
Tageswanderung vom Mittwoch, 9. September

Wanderoute: Langnau i.E. – Hochwacht – Hegenloch – Blapbach – Chrümpelgraben – Trubschachen. Wanderzeit: zirka 4½ Stunden. Auf-/Abstieg: Je etwa 370 m; der erste Teil des Aufstieges, auf gutem Weg, ist gelegentlich recht steil und ziemlich schweisstreibend. **Besammlung:** 06.45 Uhr, beim Treffpunkt im Hauptbahnhof. Bemerkungen: Für diese Wanderung (Platzreservation im Zug und in der Alpwirtschaft usw.) ist Ihre **telefonische Anmeldung unbedingt erforderlich**. Anruf an die Wanderleiter, Eugen Hug, Telefon 431 44 90 oder Fritz Werren, Telefon 431 29 33, am Montag, 7. September, von 19 bis 20 Uhr und am Dienstag, 8. September, von 9 bis 10 Uhr

Liebe Wandersleute

Unsere September-Tageswanderung führt uns ins Oberemmental. Wir verlassen Zürich um 07.01 Uhr und fahren über Luzern (Umsteigen) bis nach Langnau i.E., wo wir um 09.26 Uhr eintreffen. Nach kurzem, wenige Minuten dauernden Marsch sind wir bereits bei der **Ilfis-Käsererei**, wo der oft recht steile Aufstieg beginnt. Zum Glück gibt es immer wieder kürzere flache Stücke, die es uns ermöglichen, etwas zu verschnaufen.

Sollte uns, was wir hoffen, das Wetter gut gesinnt sein, sind wir dankbar über den schattenspendenden Wald. Etwa gegen 11 Uhr treffen wir auf der **Hochwacht** ein, wo wir uns erfrischen und stärken können. Hier gibt es übrigens herrliche Nussgipfel.



NEIN

AM 27. 9. ZUR ÜBERHOLTEN
VKMB-DENNER-INITIATIVE,
WEIL SIE DIE LEBENSMITTEL-
QUALITÄT GEFÄHRDET.

KOMITEE GEGEN DIE ÜBERHOLTE VKMB-DENNER-INITIATIVE,
POSTFACH, 5201 BRUGG

Innendekoration
kompetent für

VORHÄNGE



Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekurator
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 271 83 27



PAWI-
GARTENBAU

Beratung - Planung -
Erstellung - Unterhalt
von Gärten - Biotopen -
Parkanlagen - Dach-
gärten - Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell

- Pflanzarbeiten und Biotopbau
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

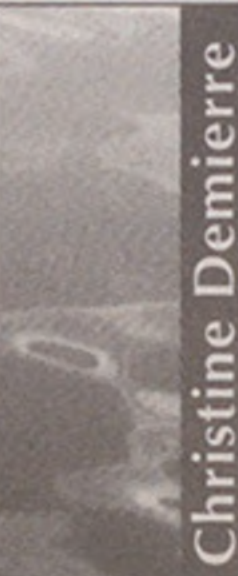
TV+Video Reparatur-
Dienst
431 25 00
Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Foulards schön binden!

Lernen Sie im neuen Kurs wie Sie Ihre Foulards
raffiniert binden! Dauer: 2 Stunden inklusive
Unterlagen. Kosten: Fr. 45.-

Anmeldung: Telefon 01/341 63 71
Farb- u. Modestilberatung S. Meeuwse
Auch auswärts für Frauengruppen und Vereine.

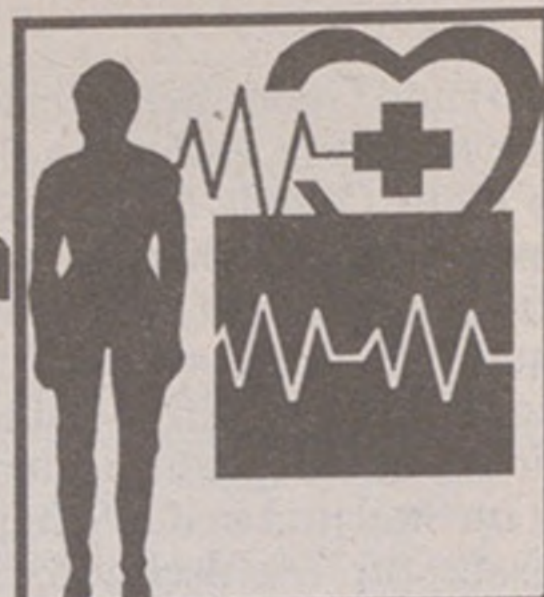


Betrifft:

Donnerstag, 10. Sept.
Alles was Sie schon immer
über Ihre Apotheke,
Medikamente, ihre
Herstellung und Lagerung,
den Weg des Rezeptes,
von der Abgabe bis
zur Verrechnung, wissen
wollten: am Tag der
offenen Tür stehen wir
Red und Antwort.

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Gratis



Blutdruckmessen

Drogerie

HÖNGGER MARKT
Daniel Fontollet • Limmattalstr. 186
8049 Zürich • Telefon 01-341 46 16

Vom 26. August bis zum 20. September ist Russland
bei uns zu Gast. In Zusammenarbeit mit dem
renommierten Teatro Restaurant in Moskau
verwöhnen Sie jeden Abend russische Köche mit den
Spezialitäten ihrer Heimat.

Wettbewerb: 1. Preis ein Swissair-Flug in der
Business-Klasse für 2 Personen nach Riga.

Russland zu Gast im
Gasthof Hirschen

Regensdorf



Wir verwöhnen Sie 7 Tage in der Woche!
Watterstrasse 9 • 8105 Regensdorf
Tel. 01 843 22 22 • Fax 01 843 22 33
www.hirschen-regensdorf.ch

Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-
Wohnungen
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01-341 83 55

Gesucht Putzfrau

mit Deutschkenntnissen, in Privathaushalt,
auch bügeln, zirka 3 Stunden pro Woche

sowie Rentner

für Arbeiten im Haus und Garten.
Telefon 341 62 35/461 62 07

Gesucht

Begleiterin

für eine Stunde pro Tag in Höngg zu
älterer Dame - gehbehindert.
Den Zeitpunkt für den kleinen Spazier-
gang können Sie selber wählen.
Tel. 341 77 11, ab Samstag, 5. September

Familie mit einem Kleinkind (11 Monate)
in Höngg sucht

kinderliebende Frau

mit Erfahrung zur Kinderbetreuung,
zirka 20 bis 25 Stunden pro Woche
(5 Vormittage die Woche) ab Oktober.

Offerten mit Bewerbungsunterlagen
bitte an Chiffre Nr. 2220,
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Fusspflege

Waltraud Ender
im Bindellhaus
Hönggerstrasse 117
8037 Zürich
2. Stock, links
Telefon 272 19 17
Seit 1984 in Ihrem Quartier tätig.



Medi Ta Na GmbH

Private Krankenpflege

zu Hause Tag und Nacht
Einsätze in Kliniken u. Heimen
Krankenkassen anerkannt

Tel. (01) 734 34 30 / (041) 211 13 13

Gerne senden wir Ihnen unsere Unterlagen.
Wir sind 24 Stunden erreichbar.

Eine einwandfreie ärztliche Versorgung trotz 20%
weniger Krankenkassenprämie? Wir informieren wie.

- ♦ Montag, 7. September, 19.30 Uhr
- ♦ Dienstag, 15. September, 18.00 Uhr
- ♦ Mittwoch, 23. September, 16.00 Uhr
- ♦ Donnerstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr
- ♦ Freitag, 9. Oktober, 14.00 Uhr

In der MediX Gruppenpraxis, Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich. Prämien
sparen in Ihrer Nähe. Rufen Sie an. Tel. 365 30 30. Rund um die Uhr.

Kinderwerken

Spieglein, Spieglein an der Wand... Mit ein-
fachen Mitteln gestalten wir «zauberhafte»
Spiegel. Geeignet für Kinder ab 5 Jahren.
Mittwochnachmittag, 9. und 23. September,
von 14.30 bis 17.00 Uhr. Kosten: Fr. 8.-. An-
meldung bis Montagabend, 7. September
unter Telefon 341 70 00.

Selbstverteidigung

Gefahren sehen! Eigene Stärke spüren! Aus-
wege üben! Kurs für Mädchen zwischen 10
und 15 Jahren: 8 x ab 17. September, jeweils
donnerstags, 16.30 bis 18.00 Uhr. Preis:
Fr. 150.- ganzer Kurs (Stadtzürcherinnen bis
18 Jahre erhalten nach besuchtem Kurs
Fr. 70.- zurück).

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Kulinarischer Freitagabend

Freitag, 4. September, ab 19 Uhr im Kafi
Tintefisch.

«Stör-Coiffeuse»

Samstag, 5. September, 11 bis 15 Uhr, im
Kafi Tintefisch. Unsere neue Stör-Coif-
feuse heisst Trix Nigg. Auch bei ihr ist eine
telefonische Anmeldung erforderlich
unter Telefon 272 71 18 (zwischen
8 bis 10 Uhr). Preise: Fr. 15.- (K)/
Fr. 30.- (E). Mit gewaschenen Haaren
kommen!

Disco Club Helter-Skelter

Samstag, 5. September, 21 bis 02 Uhr, im
GZ-Saal. Der Anlass richtet sich an
Leute ab 30 Jahren, die fetzige Tanzmu-
sik und stimmungsvolle Atmosphäre
lieben. Eintritt: Fr. 10.-.

Afrikanischer Trommelkurs (Djembe)

mit Noah Keita
Jeden Mittwoch, ab 9. September, 19.30
Uhr, im GZ-Saal. Anmeldung und Aus-
künfte bei Noah Keita, Tel. 361 10 21.
Kosten: Fr. 240.- (für 8 x 2 Std.).

Werkraum

Kleinkinderwerken. Ab 3. September je-
den Donnerstag, 14.30 bis 15.30 Uhr,
für Kinder ab zirka 3 Jahren (ohne El-
tern).

Spielereien mit Ton

2. bis 19. September. Du kannst kleine
Skulpturen und Dosen formen und da-
bei mit Farben und Formen spielen.

Sportverein Höngg

Resultate vom 29. August bis 1. Sept.
Meisterschaftsspiele

1. Mannschaft 3. Liga			
SVH 1 - Wiedikon 2	4	:	1
2. Mannschaft			
SVH 2 - Altstetten 3	0	:	2
Senioren			
SVH Sen - Kempttal Sen	4	:	1
Veteranen/Altersklasse			
Red Star Vet - SVH Vet 1	fehlt		
SVH Vet 2 - Grasshopper	2	:	1
Junioren			
SVH A - Industrie A	4	:	3
Birmensdorf B - SVH B	2	:	2
SVH Ca - Seuzach Ca	5	:	0
Urdorf Cb - SVH Cb	2	:	7
Zürich-Affoltern D - SVH Db	6	:	3
Adliswil Dd - SVH Dc	1	:	5
Neftenbach Ea - SVH Ea	1	:	7
SVH Eb - Zürich Eb	3	:	4
SVH Ec - Altstetten Ec	7	:	2
Urdorf Fa - SVH Fa	2	:	11
Wiedikon Fb - SVH Fb	1	:	6

Rangliste

3. Liga, Gruppe 2	Spiele	Tore	Punkte
1. Schlieren	2	10	2
2. Höngg	2	8	2
3. Urdorf	2	6	1
4. Inter Club	2	5	0
5. Dietikon	2	3	1
6. Thalwil b	2	1	4
7. Schwarz-Weiss	1	0	1
8. Centro Lusitano	1	0	3
9. Lugo DC	1	0	4
10. Engstringen	1	0	6
11. Wiedikon 2	2	2	6
12. Altstetten 2	2	3	8

Kreis 10, jetzt aktuell

Schlagzeug-/
Gitarren-Unterricht

Info unter 01/342 30 18 oder 079/350 57 54

Kurs für Frauen

8 x ab 14. September, jeweils montags, 20 bis
21.30 Uhr. Preis: Fr. 180.- ganzer Kurs (Stadt-
zürcherinnen ab 18 Jahre erhalten nach be-
suchtem Kurs Fr. 50.- zurück). Anmeldung bis
8. September unter Telefon 341 70 00.

Jugendtreff

Unsere Öffnungszeiten sind:

Mittwoch 14.00 bis 21.00 Uhr
Freitag 18.00 bis 23.00 Uhr
Sonntag 14.00 bis 18.00 Uhr

Für Fragen, Wünsche und Ideen: Telefon
341 70 00, Fax 341 70 01 während den offi-
ziellen Öffnungszeiten sowie am

Freitagabend
von 14.00 bis 18.00 Uhr.

PurpleLine

Ihr Partner
für ganzheitliches Wohlbefinden

- Kosmetik
- Fusspflege
- Massagen
- Fussreflexzonenmassage
- Energiebehandlungen
- Thalassobehandlungen

Silvia Schwitter Termine nach Vereinbarung:
Wiesergasse 14 Mo bis Sa,
Zürich-Höngg auch abends
Tel. 01-341 68 78

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Dienstag, 8. September, 19.45 Uhr
Restaurant Limmattberg, Zürich-Höngg
9. Jass-Zirkel-Championship
Mittwoch, 9. September, 19.45 Uhr
Restaurant Mattenhof
Zürich-Schwamendingen
2. Mattenhof-Jass
Mittwoch, 16. September, 19.45 Uhr
Rest. Dörfli «Uedikerhuus», Uitikon
6. Dörfli-Jass

Trumpf-As-Jassmeisterschaft

Jeden 1. Montag im Monat, 14.00 Uhr
Restaurant Schlachthof, Zürich
Mittwoch, 23. September, 19.45 Uhr
Restaurant Ziegelhütte
Zürich-Schwamendingen

Schieber mit zugelostem Partner

Einladung
zum
Abstimmungsstamm
mit Apéro

zur Volksabstimmung
vom 27. September

Dienstag, 8. Sept. 1998
19.00 bis 20.30 Uhr

Restaurant Mülihalde
Zunftstube

Jedermann
ist herzlich eingeladen

FDP 10

Ausschreibung von
Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV,
Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102
(8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu an-
deren Zeiten nur nach telefonischer
Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom
Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zu-
stellung von baurechtlichen Entschei-
den müssen innert 20 Tagen seit der
Ausschreibung schriftlich bei der Bau-
polizei gestellt werden (§ 315 des Pla-
nungs- und Baugesetzes, PBG). Wer
den baurechtlichen Entscheid nicht
rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht
verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Ent-
scheids ist gebührenpflichtig und erfolgt
per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zu-
stellversuch. Bei Abwesenheit ist die
Zustellung sicherzustellen.

Limmattalstrasse 44, Wohnhaus-Um-
bau und Dachgeschossausbau, mit 4
Dachflächenfenstern und ein Sonnen-
kollektor. W2B II, Raoul Rosenberg,
Unteracher 6, 8712 Stäfa.

28. August 1998

Baupolizei